



FRANZISKUS
A K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Akademie - Programm 2025

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

Sie finden keine passende Fortbildung?

Dann sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter!

21.03.2025

Zusammenarbeit stärken
Pflege & Sozialer Dienst

Brigitte Schroeder

Personal der Pflege & Betreuung

24.03.2025

Gespräch in der Ausbildung
führen

Brigitte Schroeder

Praxisanleitende & alle Interessierten

25.03.2025

Reflexion und
Kommunikation

Brigitte Schroeder

Praxisanleitende & alle Interessierten

26.03.2025

Die eigene Rolle als
Praxisanleiter

Brigitte Schroeder

Praxisanleitende & alle Interessierten

27.03.2025

Lern und Praxisaufgaben
erfolgreich gestalten

Marzena Jura

Praxisanleitende & alle Interessierten

HYBRID

28.03.2025

**NUR 6
PLÄTZE**

Workshop:
Tischharfenseminar

Astrid Nilles-Quadflieg

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

31.03.2025

Notfallmanagement:
Strategien für effektive
Hilfeleistung

Bianca Pitsch

Alle Interessierten

01.04.2025

Musik als Schlüssel zu
demenziell veränderten
Menschen

Bernadette Keller

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder akademie@franziskusheim-gk.de

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial



02.04.2025

ONLINE

Update im Arbeitsrecht für
Praxisanleitende

09:00 - 14:00 Uhr

Stephanie Welters

Praxisanleitende & alle Interessierten

03.04.2025

Kreative Gesundheitspläne

Petra Rosen

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

04.04.2025

Zeit- und Selbstmanagement

Nora Esser

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

09.04.2025

Ethik in der Praxisanleitung

Hans Theo Berger

Praxisanleitende & alle Interessierten

11.04.2025

"Therapeutisches Gammeln"
für Menschen mit und ohne
Demenz

Dr. theol. Stefan W. Knor

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

28.04.2025

Neuaufnahmen sinnvoll
durchführen (teilstationär,
ambulant und stationär)

Sabine Mommertz-Selzer

Pflegefachpersonal, WBL, PDL, Akquise

29.04.2025

Workshop: Entwerfen und
Gestalten von Plakaten mit
PowerPoint Teil II

13:00 - 16:30 Uhr

Aimée Knoben

Alle Interessierten

30.04.2025

„SpielBar“ – Selbstgemachtes
vom Gesellschafts- bis
Bewegungsspiel

Judith Schmitz

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder akademie@franziskusheim-gk.de

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

05.05.2025

Malen mit Demenz

Petra Rosen

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

06.05.2025

**Körpersprache und souveräne
Gesprächsführung im Umgang
mit Azubis**

Heike Sievert

Praxisanleitende & alle Interessierten

07.05.2025

Prophylaxen aller Art

Sabine Mommertz-Selzer

Pflegefachpersonal

08.05.2025

**Workshop:
Kompressionstherapie und
allgemeine Wunden - Teil I**

09:00 - 13:00 Uhr

Bianca Pitsch

Pflegefachpersonal, ambulante Pflege

09.05.2025

**Hilfe zur Selbsthilfe:
Strategien gegen psychische
Erkrankungen**

Tatjana Finkelberg

Praxisanleitende & alle Interessierten

13.05.2025

**Spezielle rechtliche Aspekte
im Umgang mit demenziell
Erkrankten**

Sandra Borchert

Pflegepersonal & alle Interessierten

14.05.2025

**„Kamishibai“ –Kino ohne
Strom mit dem Japanischen
Bildkartentheater**

Judith Schmitz

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

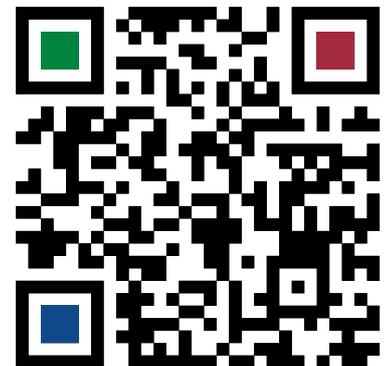
15.05.2025

**Rezertifizierung
pain nurse**

**Verlegt auf den
05.06.2025**

Marzena Jura

pain nurse Experten



Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder **akademie@franziskusheim-gk.de**

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

16.05.2025

**Workshop:
Kompressionstherapie und
allgemeine Wunden (Teil II)**

09:00 - 13:00 Uhr

Bianca Pitsch

Pflegefachpersonal, ambulante Pflege

20.05.2025

**Multikulturelle und
kultursensible Betreuung**

Petra Rosen

Betreuungskräfte & alle Interessierten

21.05.2025

**souverän Auftreten und ans
Ziel kommen für
Praxisanleitende**

Claudia Bessin

Praxisanleitende & alle Interessierten

22.05.2025

**Rechtssicher in der
Delegation –Haftungsrecht
für Praxisanleitende**

Stephanie Welters

Praxisanleitende & alle Interessierten

23.05.2025

**Rezertifizierung
Wundexperten**

Andreas vom Kolke

Wundexperten

27.05.2025

**Trauerbegleitung in der
letzten Lebensphase**

Monika Cuijpers

Ehrenamt, Mitarbeitende in der
häuslichen Betreuung und den
Tagespflegehäusern

28.05.2025

ONLINE

**Umgang mit Arzneimittel in
der Pflegepraxis**

Marzena Jura

Pflegefachpersonal

02.06.2025

Ethische Fallbesprechung

Hans Theo Berger

Praxisanleitende & alle Interessierten

04.06.2025

**Gute Kommunikation: eine
Stimmungsfrage?**

Claudia Bessin

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder **akademie@franziskusheim-gk.de**

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

04.06.2025

**Künstliche Intelligenz
(ChatGPT und Copilot)
effektiv im Office einsetzen**

08:30 - 12:30 Uhr

Thomas Müller

Pflegepersonal, WBL, PDL

04.06.2025

**Künstliche Intelligenz
(ChatGPT und Copilot)
effektiv im Office einsetzen**

13:00 - 17:00 Uhr

Thomas Müller

Verwaltung & Sekretariat

05.06.2025

**Rezertifizierung
pain nurse**

Marzena Jura

pain nurse Experten

11.06.2025

„Wellness für die Sinne“

Judith Schmitz

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

11.06.2025

Word Tipps & Tricks

08:30 - 12:30 Uhr

Thomas Müller

Pflegepersonal, WBL, PDL

11.06.2025

Word Tipps & Tricks

13:00 - 17:00 Uhr

Thomas Müller

Verwaltung & Sekretariat

02.07.2025

**Allgemeine Krankheitsbilder
und chronische Wunden,
chronische Krankheiten**

Bianca Pitsch

Pflegepersonal

03.07.2025

Update im Arbeitsrecht

Stephanie Welters

Praxisanleitende & alle Interessierten

09.07.2025

**„TimeSlips®“ -Kreative
Geschichtenwerkstatt für
Menschen mit Demenz**

Judith Schmitz

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder **akademie@franziskusheim-gk.de**

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

27.08.2025

Excel Tipps -Grundlagen

08:30 - 12:30 Uhr

Thomas Müller

Pflegepersonal, WBL, PDL

27.08.2025

Excel Tipps -Grundlagen

13:00 - 17:00 Uhr

Thomas Müller

Verwaltung

28.08.2025

**Haftungsfragen in der
Pflege: Rechtssicherheit im
Berufsalltag**

Sandra Borchert

Pflegepersonal

29.08.2025

**Wund-und
Infektmanagement: richtige
Versorgung von Wunden**

Bianca Pitsch

Pflegepersonal & ambulante Pflege

02.09.2025

Excel Tipps -Vertiefung

08:30 - 12:30 Uhr

Thomas Müller

Pflegepersonal, WBL, PDL

02.09.2025

Excel Tipps -Vertiefung

13:00 - 17:00 Uhr

Thomas Müller

Verwaltung

02.09.2025

**Trauerbegleitung in der
letzten Lebensphase**

Monika Cuijpers

Mitarbeitende der stationären/ambulanten
Pflege

03.09.2025

**Recht auf
Mobilitätsförderung -Recht
der zu Pflegenden versus
Pflicht der Behandelnden in
einer Einrichtung**

Stephanie Welters

Pflegepersonal

03.09.2025

Spiegelneuronen

Dr. theol. Stefan W. Knor

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder akademie@franziskusheim-gk.de

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

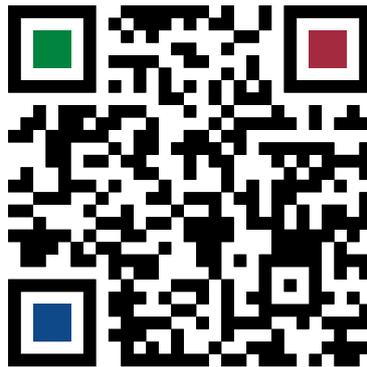
Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

05.09.2025

Rezertifizierung
Wundexperten

Andreas vom Kolke

Wundexperten



09.09.2025

Protokollführung

09:00 - 12:00 Uhr

Antje Barmeyer

Alle Interessierten

ONLINE

11.09.2025

Azubis wertschätzend
anleiten

Claudia Bessin

Praxisanleitende & alle Interessierten

ONLINE

11.09.2025

Rezertifizierungskurs für
pain nurse

Marzena Jura

Pain nurse Experten

HYBRID

18.09.2025

Körpersprache und souveräne
Gesprächsführung im Umgang
mit Angehörigen/Patienten

Heike Sievert

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

19.09.2025

Zeit-und Selbstmanagement

Nora Esser

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

22.09.2025

Update zu allen
Expertenstandards

Marzena Jura

Pflegefachpersonal

HYBRID

24.09.2025

Wann ist ein Mann, ein
Mann?
Beschäftigungsangebot

Dr. theol. Stefan W. Knor

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder **akademie@franziskusheim-gk.de**

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

25.09.2025

ONLINE

Souverän auftreten und ans Ziel kommen

09:00 - 14:00 Uhr

Claudia Bessin

Praxisanleitende & alle Interessierten

26.09.2025

„Wo man singt, da lass Dich nieder...“

Astrid Nilles-Quadflieg

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

26.09.2025

Ethik in der Praxisanleitung

Hans Theo Berger

Praxisanleitende & alle Interessierten

29.09.2025 - 30.09.2025

Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde - Sterbebegleitung

Brigitte Schroeder

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

30.09.2025

Musik als Schlüssel zu demenziell veränderten Menschen

Bernadette Keller

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

30.09.2025

ONLINE

Palliative Care für Praxisanleitende

Marzena Jura

Praxisanleitende & alle Interessierten

01.10.2025

ONLINE

Umgang mit Arzneimitteln in der Praxis

Marzena Jura

Praxisanleitende & alle Interessierten

01.10.2025

Umgang mit Verlust und Trauer

Brigitte Schroeder

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

02.10.2025

Essen als Herausforderung

Dr. theol. Stefan W. Knor

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder **akademie@franziskusheim-gk.de**

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

06.10.2025

Umgang mit
Demenzkranken

Brigitte Schroeder

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

09.10.2025

Gedächtnistraining im Alter

Brigitte Schroeder

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

09.10.2025

Humor und Leichtigkeit im
Berufsalltag

**Bernadette Keller und
Anna Scholten**

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

10.10.2025

die Lebensgeschichte eines
Menschen gestalten –
Biographiearbeit

Brigitte Schroeder

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

15.10.2025

Was tun, wenn im Team
Streit gibt?
Konfliktmanagement

Brigitte Schroeder

Alle Interessierten

16.10.2025

Umgang mit Ängsten und
Sorgen in der Anleitung

09:00 - 14:00 Uhr

Claudia Bessin

Praxisanleitende & alle Interessierten

ONLINE

16.10.2025

Umgang mit psychisch
Erkrankten Menschen

Dr. theol. Stefan W. Knor

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

23.10.2025

Notfallmanagement:
Strategien für effektive
Hilfeleistung und richtige
Reaktion in Not-
fallsituationen

Bianca Pitsch

Alle Interessierten

24.10.2025

„Ich kann doch gar nicht
singen...“

Astrid Nilles-Quadflieg

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder akademie@franziskusheim-gk.de

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

27.10.2025

Schmerzerkennung bei
Demenz

Marzena Jura

Betreuungskräfte

28.10.2025

HYBRID

Verschiedene
Anleitungsformen und ihre
Anwendung in der Praxis

Marzena Jura

Praxisanleitende & alle Interessierten

28.10.2025

Was tust Du, um Deine
Azubis gut anzuleiten?

**Bernadette Keller und
Anna Scholten**

Praxisanleitende & alle Interessierten

29.10.2025

Umgang mit Kriegstraumata

Dr. theol. Stefan W. Knor

Alle Interessierten

29.10.2025

Outlook Tipps & Tricks zu
Mail und Kalender -

08:30 - 12:30 Uhr

Thomas Müller

Pflegepersonal, WBL, PDL, etc.

29.10.2025

ONLINE

Outlook Tipps & Tricks zu
Mail und Kalender

13:00 - 17:00 Uhr

Thomas Müller

Verwaltung

30.10.2025

Bewusste Stressbewältigung
als Basis für Gesundheit und
Belastbarkeit

Claudia Bessin

Praxisanleitende & alle Interessierten

04.11.2025

Workshop: Entwerfen und
Gestalten von Plakaten mit
PowerPoint Teil I

13:00 - 16:30 Uhr

Aimée Knoben

Alle Interessierten

05.11.2025

Rechtssicherer Umgang mit
Medizinprodukten –Neue
Gesetzgebung von MDR bis
Medizinproduktedurchführun
gsverordnung

Stephanie Welters

Pflegepersonal, WBL, PDL, etc.

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder akademie@franziskusheim-gk.de

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

05.11.2025

HYBRID

**Landesbestimmung und
Methodik in der Anleitung**

Marzena Jura

Praxisanleitende & alle Interessierten

07.11.2025

**Umgang mit psychisch und
suchtkranken Mitarbeitenden**

Nora Esser

WBL, PDL, Leitungskräfte & alle
Interessierten

12.11.2025

**„Vergissmeinnicht“-Ein
Koffer voller Erinnerungen**

Judith Schmitz

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

13.11.2025

ONLINE

Zwischen Distanz und Nähe

09:00 - 14:00 Uhr

Claudia Bessin

Alle Interessierten

13.11.2025

**Umgang mit blinden
Menschen**

Dr. theol. Stefan W. Knor

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

14.11.2025

**Kommunikation und Feedback
& Konfliktmanagement in der
Praxisanleitung**

Dr. theol. Stefan W. Knor

Praxisanleitende & alle Interessierten

17.11.2025

**Umgang mit Erkrankten
Patienten**

Monika Cuijpers

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

19.11.2025

**Aufgabenmanagement mit
Outlook, OneNote, Planner
und ToDo**

08:30 - 12:30 Uhr

Thomas Müller

Pflegefachkräfte, WBL, PDL, etc.

19.11.2025

**Aufgabenmanagement mit
Outlook, OneNote, Planner
und ToDo**

13:00 17:00 Uhr

Thomas Müller

Verwaltung

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder akademie@franziskusheim-gk.de

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

20.11.2025

**Workshop:
Kurzgespräche Teil I**

09:00 - 13:00 Uhr

Monika Cuijpers

PDL, WBL, Führungskräfte etc.

21.11.2025

**Workshop:
Tischharfenseminar**

Astrid Nilles-Quadflieg

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

24.11.2025

Ethische Fallbesprechung

Hans Theo Berger

Pflegefachpersonal

25.11.2025

**Konflikt und
Krisenprävention im Umgang
mit Azubis für
Praxisanleitende**

Heike Sievert

Praxisanleitende & alle Interessierten

27.11.2025

**Workshop: Entwerfen und
Gestalten von Plakaten mit
PowerPoint Teil II**

13:00 - 16:30 Uhr

Aimée Knoben

Alle Interessierten

27.11.2025

**Rechtliche Aspekte in der
palliativen Versorgung**

Sandra Borchert

PDL, WBL, Führungskräfte &
Pflegepersonal

01.12.2025

Resilienz

Tatjana Finkelberg

Alltagsbegleitende & alle Interessierten



03.12.2025

Kreative Gesundheitspläne

Petra Rosen

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder akademie@franziskusheim-gk.de

FRANZISKUS
A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E
Kursübersicht 2025

Tagesseminare finden von **09:00 - 16:00 Uhr** statt

Die Fortbildungskosten liegen zwischen 90,00€ und 350,00 € inkl. Verpflegung und Kursmaterial

04.12.2025

**Malen mit Menschen mit
Demenz**

Petra Rosen

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

05.12.2025

**Champagnertrüffel in der
Bratensoße**

Tatjana Finkelberg

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

08.12.2025

**Workshop:
Kurzgespräch Teil II**

Monika Fernandes

Pflegefachpersonal, WBL, PDL

09.12.2025

**Kinästhetics - bewegen statt
tragen**

Anke Wimmershoff-Berger

Pflegepersonal

10.12.2025

**“Die heilsame Kraft der
Märchen” - Kraft und
Energiequelle**

Judith Schmitz

Alltagsbegleitende & alle Interessierten

15.12.2025

**Workshop:
SELBST-Wirksamkeit**

09:00 - 13:00 Uhr

Sonja Hermanns

Alle Interessierten

Anmeldung oder Rückfragen unter:
02451 6209 9990 oder akademie@franziskusheim-gk.de

Gespräch in der Ausbildung führen

Beschreibung

Der Kurs "Zusammenarbeit stärken Pflege & Sozialer Dienst" zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen den Pflegekräften und dem Sozialen Dienst in Einrichtungen zu stärken. Die Bedeutung von PeBeM wird dabei besonders hervorgehoben, um eine effektive Kooperation für die bestmögliche Betreuung der Patienten zu gewährleisten.

Inhalte

- Grundlagen erfolgreicher Gesprächsführung in der Ausbildung
- Umgang mit Konflikten und Problemen in Gesprächen
- Feedback geben und nehmen
- Zielorientierte Gesprächsführung zur Förderung des Lernprozesses

Zielgruppe

Praxisanleitende, Anleitende, Auszubildende und alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Reflexion und Kommunikation

Beschreibung

In diesem Seminar geht es rund um die Kommunikation und Reflexion.

Inhalte

- Definition und Bedeutung von Reflexion in der Praxisanleitung
- Verschiedene Reflexionsmethoden und -techniken kennenlernen
- Reflexionsprozesse in der Praxisanleitung anleiten und begleiten
- Kommunikationstechniken und -strategien für praxisanleitende
- Umgang mit Konflikten und schwierigen Gesprächssituationen in der Praxisanleitung
- Bedeutung von Feedback in der Praxisanleitung
- Reflexion und Kommunikation als Schlüsselkompetenzen für erfolgreiche Praxisanleitung
- Praktische Übungen und Fallbeispiele zur Anwendung von Reflexion und Kommunikation in der Praxisanleitung

Zielgruppe

Praxisanleitende, Anleitende, Auszubildende und alle Interessierten

Die eigene Rolle als Praxisanleiter/in

Beschreibung

In dem Kurs "Die eigene Rolle als Praxisanleiter/in wahrnehmen" lernen Teilnehmer, wie sie ihre Rolle als Praxisanleiter erfolgreich ausfüllen und ihre Anleitungskompetenz verbessern können. Dabei werden verschiedene Anleitungsstile, Methoden und Möglichkeiten zur Optimierung der Anleitung behandelt.

Inhalte

- Reflexion der eigenen Rolle als Praxisanleiter/in
- Kommunikation und Feedback in der Anleitung
- Einsatz von verschiedenen Anleitungsstilen und -methoden
- Kontinuierliche Weiterentwicklung der eigenen Anleitungskompetenz

Zielgruppe

Praxisanleitende, Anleitende, Auszubildende und alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Lern- und Praxisaufgaben erfolgreich gestalten

Beschreibung

Lern – und Praxisaufgaben gehören zu festem Bestandteil der generalistischen Ausbildung im Sinne der situativen Handlungsorientierung. In dem Seminar werden die Möglichkeiten zur Gestaltung, Umsetzung und konkreten Handhabe erläutert.

Inhalte

- Erklärung der Lern- und Praxisaufgaben als fester Bestandteil der generalistischen Ausbildung
- Gestaltungsmöglichkeiten zur Umsetzung der situativen Handlungsorientierung
- Konkrete Handhabung und Anwendung in der Praxis

Zielgruppe

Praxisanleitende, Anleitende, Auszubildende und alle Interessierten

Tischharfenspiel als Angebot der Musikgeragogik

Beschreibung

Der Einsatz von Musik in der Arbeit mit alten Menschen birgt große Möglichkeiten, diese in ihrem Innersten zu berühren, Erinnerungen wachzurufen, Freude und Gemeinschaft zu erleben und das Selbstbewusstsein zu stärken.

In der Seniorenarbeit finden Tischharfen immer größere Verbreitung, sowohl als Begleitinstrument für Singkreise, als auch im Ensemblespiel und in der Sterbebegleitung.

Im Rahmen der Veranstaltung lernen Sie dieses Instrument kennen, das in jedem Alter und ohne Notenkenntnisse einfach und schnell zu erlernen ist. Im Laufe des Seminars werden Sie bereits die ersten Musikstücke allein und in der Gruppe spielen können.

Inhalte

- Kennenlernen der gängigen Tischharfenmodelle
- Vorstellung des Notenrepertoires
- Besonderheiten in der Notation der Tischharfenmusik
- Stimmen des Instrumentes
- Gemeinsames Spiel, Erproben der Instrumente einzeln und in der Gruppe
- Vermittlung verschiedener Spieltechniken
- Einsatzmöglichkeiten des Instrumentes in der Musikgeragogik
- Reflexion des eigenen „Tun’s“ im Umgang mit Menschen aus der Altenhilfe

Ziele:

Vermittlung von Grundkenntnissen im Tischharfenspiel

Zielgruppe

Alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Notfallmanagement: Strategien für effektive Hilfeleistung + richtiges Handeln in Notfallsituationen:

Beschreibung

In diesem Seminar lernen Sie in den unerwarteten Situationen richtig zu handeln.

Inhalte

- Notfallsituationen erkennen (wichtige Indikatoren)
- Übersicht über Notfallsituationen bei Erwachsenen (Kreislaufstillstand, Herzinfarkt, Schlaganfall, Verletzungen der WS, Blutungen, Krampfanfall, Atemnot, Kreislauf -/Bewusstseinsstörung, Haut -/Schleimhautschäden, psy. Notfallsituation)
- Maßnahmen zur Hilfe (Grundsätze in Notfallsituationen + Basic Life Support)
- Übersicht über Notfallsituationen in der Pflege (Stürze, Medikamentennebenwirkungen, Delir, Infekte, Schlaganfall, akute Herzinsuffizienz, Thrombose, Bolusaspiration, Herzinfarkt, Über -oder Unterzuckerung)
- Pflegerische Sofortmaßnahmen
- Notfallkonzept (Erstellung von Notfallstandards)
- Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit (Leitstelle/Helfer/Rettungsdienst/Notarzt/Krankenhaus)

Zielgruppe

Alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Musik & Humor als Schlüssel zu demenziell veränderten Menschen

Beschreibung

Musik und Humor sind kraftvolle Werkzeuge, die uns Menschen auf einer emotionalen Ebene ansprechen und Kontakt sowie Begegnung zwischen allen Beteiligten ermöglichen. In diesem Seminar werden Wege, praktisch und theoretisch erarbeitet, wie Musik und Humor gemeinsam genutzt werden können, um Erinnerungen zu wecken und die Ich-Identität von Menschen mit Demenz zu stärken – und das mit Freude an der der Musik, aber ohne musikalische Vorbildung.

Inhalte

- Erinnerungspflege
- Ängste abbauen und Trost durch Musik und Humor
- Singen mit demenziell veränderten Menschen
- Kontaktaufnahme durch Musik und Humor
- Biographiearbeit

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Update im Arbeitsrecht für Praxisanleitende - ONLINE

Beschreibung & Inhalte

- Allgemeine Grundlagen im Arbeitsrecht
- Verhaltens- und leistungsbezogenen Rechte und Pflichten von Lernenden
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen für Lernende
- Besonderer Arbeitsschutz für Lernende wie das Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz und Jugendarbeitsschutzgesetz

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende & Alle Interessierte

Kreative Gesundheitspläne

Beschreibung

Mehr Kraft für Beruf und Freizeit. achte auf Dich. Finde heraus, was Dir Kraft gibt. Einen Tag rund um die Gesundheit und Bewegung mit kreativen Medien und in bildlicher Gestaltung - Durch Anschauungsmaterial und kreative Arbeitstechniken kannst Du Dir einen Plan erstellen, ein Bild gestalten und im Gruppenaustausch visualisieren, welche „Inseln“ es gibt, um wieder fit für den Arbeitsalltag zu werden...

Inhalte

- Austausch praktischer Erfahrungen
- Kurzinformationen zur Planung und Durchführung der Gesundheitserhaltung
- Ansätze und Übungen zur kreativtherapeutischen Arbeitsweise
- Anleitung für Auszeiten am Beispiel haptischer Erlebnisse

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Zeit- und Selbstmanagement für Praxisanleitende/ Wie finde ich Zeit für meine Azubis im stressigen Alltag?

Beschreibung

Ein ausgewogenes Stress- und Zeitmanagement ist eine wertvolle Maßnahme, um Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit zu fördern.

Die komplexen Ansprüche der heutigen Arbeitswelt fördern eine ungesunde Stressbelastung, besonders bei Personen, die über einen langen Zeitraum überdurchschnittliche Anforderungen erfüllen müssen. Dadurch entstehen oft eine verminderte Leistungsfähigkeit und Unzufriedenheit, eventuell auch mangelhafte Anleitung, Stress.

In diesem Seminar erfahren Sie mehr über optimales und erfolgreiches Stress- und Zeitmanagement.

Inhalte

- Kurze Einführung zu Zeitmanagement
- Ich und meine Zeit
- Ich und meine Zeitfresser/ Stressquellen entlarven
- Ich und meine Energiequellen
- Zeitmanagement Methoden
- Übungen/Fallbeispiele
- Reflexion

Zielgruppe

Praxisanleitende, Pflegefachkräfte & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Ethik in der Praxisanleitung

Beschreibung

Eine wesentliche Aufgabe im Rahmen von Praxisanleitung besteht darin, die Werte und Normen benennen zu können, die das berufliche Handeln leiten. Hierzu bedarf es einer fortwährenden Selbstreflexion: das persönliche Berufsethos, die subjektiven ‚Antreiber‘ für gutes Handeln in der Pflege zu kennen, ebenso auch die ethischen Anforderungen des Unternehmens und des Berufsbildes, sind Voraussetzungen für den Dialog mit Auszubildenden. Durch Wertediskussionen anhand konkreter ethischer Konflikte im beruflichen Alltag können Gewissen und Verantwortungsbewusstsein geschult werden. Eine Arbeitshaltung, die an ethisch vertretbaren Grundsätzen orientiert ist, kann unterstützt werden.

Inhalte

- Klärung der persönlichen Werthaltung und berufsethische Anforderungen,
- Klärung ethischer Grundbegriffe,
- Eigene und vorgegebene Praxisbeispiele ethisch bearbeiten,
- Auszubildende unterstützen, sensibel zu werden im Aufspüren von ethischen Problemen,
- Auszubildende motivieren, ethische Probleme im Pflegealltag anzusprechen,
- Auszubildende unterstützen, ethisch begründete Entscheidungen zu treffen und nach ethischen Grundsätzen und Entscheidungen zu handeln

Zielgruppe

Praxisanleitende, Pflegefachkräfte & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Therapeutisches Gammeln

Beschreibung

Der Demenz-Markt wächst stetig und wird immer unübersichtlicher. Viele Angebote haben keine wissenschaftliche Grundlage für ihre Wirksamkeit bei Menschen mit Demenz. Besonders in fortgeschrittenen Stadien der Erkrankung sind Betroffene extrem verletzlich und hilflos. Das Therapieangebot für Menschen mit Demenz berücksichtigt oft nicht, ob die Maßnahmen tatsächlich zum Wohlbefinden der Betroffenen beitragen.

Das Konzept des „Therapeutischen Gammeln“ setzt hier an. Es orientiert sich an Tom Kitwoods person-zentriertem Ansatz, der die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Betroffenen in den Fokus rückt. Demenzerkrankte sollen wieder die Kontrolle über ihre Pflege und Betreuung erhalten. Statt auf Training und Therapie wird hier auf Ansätze gesetzt, die Freude, Lust und Eigenständigkeit fördern. Statt ständiger Aktivitäten lautet die Devise: "Lasst sie doch einfach einmal in Ruhe!"

Einige Einrichtungen in der stationären Altenpflege haben bereits begonnen, das Konzept des Therapeutischen Gammeln als 24-Stunden-Ansatz zu integrieren. Diese Fortbildung zeigt auf, welche Schritte eine Einrichtung unternehmen kann, um dieses Konzept erfolgreich umzusetzen.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, der Sozialen Betreuung, der Hauswirtschaft & alle Interessierte

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Entwerfen und Gestalten von Plakaten mit PowerPoint - HALBTAGS

Beschreibung

In diesem Seminar vertiefen wir bereits erlernten Kenntnisse im PowerPoint und erstellen/gestalten weiteren Plakate auch zu Ihren mitgebrachten Anlässen.

Inhalte

- Grafiken und Schriftformen bearbeiten
- Tipps und Tricks für ein schönes Plakat
- Plakat als PDF-Datei erstellen
- Drucken eines Plakates, auf was muss ich achten
- Offene Fragen zu PowerPoint

Zielgruppe

Alle MitarbeiterInnen, die mit PowerPoint Plakate erstellen möchten – keine Vorkenntnisse erforderlich

Bitte bringen Sie Ihr Notebook mit installiertem PowerPoint mit!

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

SpielBar – Vom Gesellschaft bis zum Bewegungsspiel

„Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden, sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen!“

Oliver Wendell Holmes, Sr. (1809 – 1894), US-amerikanischer Arzt und Essayist

Beschreibung

Spiele sind für Senioren ein Teil ihrer Lebensgeschichte. Viele von ihnen haben das Spielen früh in ihrem Leben kennen gelernt und wurden lange davon begleitet.

Die Fortbildung spricht alle Sinne, die Erinnerung und Gefühle der Teilnehmenden an und unterbricht häufig einen monotonen Tagesablauf.

Inhalte

- Abwechslungsreiche und leicht umsetzbare spielerische Beschäftigungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden für demenziell veränderte Menschen
- Gesellschaftsspiele gestern und heute
- Murnelspiele
- Becherspiele
- Würfelspiele
- Kartenspiele
- Bewegungsspiele
- Memo Spiele...
- Handout für jeden TN

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Malen mit Demenz

Beschreibung

Warum hilft Malen bei Demenz und wie? In Seniorenresidenzen und Einrichtung, wie die Tagespflege begegnen wir Menschen, die Ihrer Geschichte und Lebensweisheit Ausdruck verleihen möchten und immer mehr auch eine „nonverbale“ Kommunikationsebene suchen... Den Moment leben, von Mensch zu Mensch und ...

sich selbst auch Ausdruck geben. Hier kann man Malangebote auf verschiedene Weise erleben. Neben dem Vorstellen von Materialien und Arbeitstechniken gibt dieses Betreuungsseminar/Fortbildung/ Rezertifizierung einen intensiven Einblick in die `kreativen Maltherapien`, Freude und ein Miteinander, welches auch das gemeinsame Erleben einer Arbeit fördert, das Stück für Stück gedeiht... Gemeinsam statt einsam!

Inhalte

- Bedeutung der Malmittel, Farben und Ausdrucksarbeit
- Nonverbale Kommunikation erleben
- Kennen lernen der Senioren bei der kreativen Arbeit
- Wertschätzung entgegenzubringen
- Bejahung seiner Persönlichkeit

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Körpersprache und souveräne Gesprächsführung im Umgang mit Azubis

Beschreibung

Jede Form des Gesprächs im beruflichen Kontext bedarf einer souveränen Gesprächsführung. Je sicherer und vorbereiteter ich in ein Gespräch gehe, umso mehr kann ich mein Gegenüber durch das Gespräch führen. Und dies ist insbesondere eine wichtige Aufgabe aller Praxisanleitenden. Bei Gesprächen mit Auszubildenden spielen **Körpersprache, Ansprache, Atmosphäre und Raum** eine wichtige Rolle. Mit Hilfe einer gezielten **Schulung und Analyse der Körpersprache** schauen wir uns die Fallstricke der **nonverbalen Kommunikation und der verschiedenen Gesprächssituationen mit Auszubildenden** an.

Inhalte

- Was ist Körpersprache, was ist nonverbale Kommunikation? – Die eigene Körpersprache verstehen und bewusst einsetzen können
- Die Wahrnehmung und die Bedeutung der Sinneskanäle in der Körpersprache
- Die Signale des anderen besser verstehen
- Sicherheit in der Gesprächsführung; Krisen und Missverständnissen vorbeugen Praxisnahe Anwendung

Zielgruppe

Praxisanleitende, Anleitende/Ausbildende in der Verwaltung, Teamleitende, Führungskräfte, Pädagogen

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Prophylaxen aller Art

Beschreibung

In unserem Tagesseminar "Prophylaxen aller Art" erfahren Fachkräfte, wie präventive Maßnahmen die Qualität der Pflege erheblich verbessern können. Im Fokus stehen sowohl physische als auch psychische Prophylaxen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Pflegebedürftigen zu fördern. Durch praxisnahe Methoden und interaktive Diskussionen erarbeiten wir Strategien zur Implementierung effektiver prophylaktischer Maßnahmen im Alltag der Pflegeeinrichtungen.

Inhalte

- Einführung in die Prophylaxe in der Pflege
- Präventive Maßnahmen zur Sturzprophylaxe
- Haut- und Wundprophylaxe
- Psychosoziale Prophylaxen in der Pflege

Zielgruppe

Pflegepersonal & alle Interessierten

Workshop: Kompressionstherapie + Wundupdate zu Versorgungsmöglichkeiten - HALBTAGS

Beschreibung

In diesem halbtägigen Workshop erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die Kompressionstherapie und aktuelle Versorgungsmöglichkeiten im Bereich der Wundbehandlung. Sie lernen die Grundlagen und Wirkungsweise der Kompressionstherapie kennen, sowie die Indikationen und Kontraindikationen bei phlebologischen und gefäßbedingten Krankheitsbildern. Praktische Übungen zur Anwendung von Kompressionsbinden und Anlagetechniken helfen Ihnen, Ihr Wissen zu vertiefen. Zudem werden Themen wie das LaPlace Gesetz, verschiedene Kompressionssysteme, Kompressionsstrümpfe, Ulcus-Strumpfsysteme und die Rezeptierbarkeit von Kompressionsprodukten behandelt. Sie erhalten außerdem Informationen zu Anziehhilfen, Verordnungsfähigkeit und den Vor- und Nachteilen von Bandagierungen im Vergleich zu Kompressionsstrumpfsystemen.

Inhalte

- Grundlagen + Wirkungsweise
- Indikationen/Kontraindikationen (Vorstellung phlebologischer + gefäßbedingter Krankheitsbilder)
- Anwendung von Kompressionsbinden -und Anlagetechniken (prakt. Übungsteil)
- LaPlace Gesetz
- Fertig -und Mehrkomponentensysteme
- Adaptive Kompressionsbandagen
- Intermittierende pneumatische Kompression
- Kompressionsstrümpfe/Ulcus-Strumpfsysteme (+ Pflegehinweise)
- Kompressionsklassen
- Rezeptierbarkeit (Rezeptmuster)
- Anziehhilfen + Verordnungsfähigkeit
- Gegenüberstellung Bandagierung vs. Kompressionsstrumpfsysteme (Vor -und Nachteile)

Zielgruppe

Pflegepersonal, insbesondere Mitarbeiter der ambulanten und stationären Pflege, Krankenhäuser

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Hilfe zur Selbsthilfe: Strategien gegen psychische Erkrankungen

Beschreibung

Erkrankungen der Seele sind weit verbreitet: Jeder dritte Bundesbürger leidet innerhalb eines Jahres unter einer oder gleich mehreren seelischen Krankheiten. Da psychische Erkrankungen nicht sichtbar sind wie ein gebrochenes Bein, wird das Leid, das sie verursachen, häufig unterschätzt. Ein großer Teil der Betroffenen erhält keine Hilfe. Lasst uns anschauen, welche Formen psychischer Erkrankungen es gibt, wie man sie behandeln kann und wo Sie Hilfe finden. Auch bei dieser Art der Erkrankungen gibt es kein Patentrezept. Was von einer Person als Krise empfunden wird, kann eine andere als Chance erleben. Neben den zahlreichen Wohlbefinden fördernden Strategien findet auch das Prinzip der Resilienz inzwischen in vielen Bereichen Anwendung. Ob Psychologie, Wirtschaft oder Ökologie – alle setzen auf die Macht der Widerstandskraft. Was das Wort genau bedeutet, ob sich Resilienz lernen lässt, klären wir unter anderem im Rahmen dieser Schulung.

Inhalte

- Psychische Störungen in der Bevölkerung
- Risiko- und Schutzfaktoren der psychischen Gesundheit
- Wohlbefinden im Überblick
- Gesund im Job (Stress, Schlaf, Achtsamkeit, Entspannung, Selbstbewusstsein, Motivation)
- Was versteht man unter Selbstzweifeln?
- Raus aus der Depression – Selbsthilfe starten
- Ein fester Tagesablauf hilft gegen Depressionen
- Soziale Kontakte als Selbsthilfe bei Depressionen
- Die 7 Säulen der Resilienz
- Resilienz fördern: Was kann ich tun, was soll ich sein lassen?
- ABC-Modell der psychischen Widerstandskraft
- Mit Bewegung gegen Depressionen
- Online-Selbsthilfe bei Depression

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende, Pflegehilfskräfte, Alltagsbegleitende & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Spezielle rechtliche Aspekte im Umgang mit demenziell Erkrankten

Beschreibung

Demenziell erkrankte Menschen müssen in der Pflege besonders behutsam behandelt werden. Der Umgang gestaltet sich meist schwieriger und in einer geschlossenen Einrichtung ergeben sich oftmals auch rechtliche Probleme. In diesem Seminar erlernen Sie das grundlegendste für die rechtliche Betreuung und welche Problematiken bei freiheitsentziehenden Maßnahmen entstehen können. Dabei wird die Selbstbestimmung der pflegebedürftigen Person nicht aus den Augen gelassen.

Inhalte

- Grundlagen der rechtlichen Betreuung und deren Grenzen
- Problematik von freiheitsentziehenden Maßnahmen und pflegerischen Zwangsbehandlungen
- Recht auf Selbstbestimmung und natürliche Willensbildung

Zielgruppe

Examinierte Pflegefachkräfte auf geschlossenen Stationen und in geschlossenen Einrichtungen & alle Interessierte Pflegefachkräfte

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

„Kamishibai“ – Kino ohne Storm mit dem japanischen Bildkartentheater

Beschreibung

Seit mehr als 10 Jahren hat sich das aus Japan stammende Kamishibai als Erzähltheater auch hierzulande etabliert und ist aus der pädagogischen, sozialen und künstlerischen Arbeit vor allem im Seniorenbereich nicht mehr wegzudenken.

In einen kastenförmigen Holzrahmen mit Türen, das einem Miniaturtheater ähnelt, werden DIN3 Bildkarten eingesteckt. Wenn sich die Türen geheimnisvoll öffnen und dann – wie bei einem Szenenwechsel – eine Bildkarte nach der anderen erscheint, entfaltet sich der Zauber des Kamishibai Theaters.

Das Kamishibai schafft auf einzigartige Weise vielfältige Sprechanlässe und lädt zum Dialog ein: dabei steht natürlich vor allem das Miteinander und die Freude im Vordergrund.

Beim Einsatz von Kamishibai geht es darum, über Bilder und Geschichten zu den verschiedensten Themen ins Gespräch zu kommen oder aber bei einer fortgeschrittenen Demenz Bilder und Farben auf sich wirken zu lassen.

Ob ein klassisches Märchen, ein Lied oder eine Geschichte aus dem Biografischen Gedächtnis- mit dem Kamishibai ist all das möglich!

Aber das Kamishibai kann noch viel mehr!!

Bei dieser Fortbildung soll die Methode vorgestellt und praxisgerecht vermittelt werden. Es werden Anregungen gegeben, wie die Aktivierung in das normale Tagesgeschehen – auch konzeptionell – eingebunden werden kann.

Inhalte

- Kennenlernen von vielen Möglichkeiten, abwechslungsreichen Geschichten rund um das Kamishibai zu erleben
- Erlernen des Vortragens mit dem Kamishibai
- Sofort umsetzbare praktische Aktivitäten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden für demenziell veränderte Menschen
- 10 Min. Aktivierungen
- Gruppenaktivierungen
- Erstellung neuer Bildkarten und Ideen für Stundenbilder

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Workshop: Kompressionstherapie + Wundupdate zu Versorgungsmöglichkeiten - HALBTAGS Teil II

Beschreibung

In diesem halbtägigen Workshop erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die Kompressionstherapie und aktuelle Versorgungsmöglichkeiten im Bereich der Wundbehandlung. Sie lernen die Grundlagen und Wirkungsweise der Kompressionstherapie kennen, sowie die Indikationen und Kontraindikationen bei phlebologischen und gefäßbedingten Krankheitsbildern. Praktische Übungen zur Anwendung von Kompressionsbinden und Anlagetechniken helfen Ihnen, Ihr Wissen zu vertiefen. Zudem werden Themen wie das LaPlace Gesetz, verschiedene Kompressionssysteme, Kompressionsstrümpfe, Ulcus-Strumpfsysteme und die Rezeptierbarkeit von Kompressionsprodukten behandelt. Sie erhalten außerdem Informationen zu Anziehhilfen, Verordnungsfähigkeit und den Vor- und Nachteilen von Bandagierungen im Vergleich zu Kompressionsstrumpfsystemen.

Inhalte

- Grundlagen + Wirkungsweise
- Indikationen/Kontraindikationen (Vorstellung phlebologischer + gefäßbedingter Krankheitsbilder)
- Anwendung von Kompressionsbinden -und Anlagetechniken (prakt. Übungsteil)
- LaPlace Gesetz
- Fertig -und Mehrkomponentensysteme
- Adaptive Kompressionsbandagen
- Intermittierende pneumatische Kompression
- Kompressionsstrümpfe/Ulcus-Strumpfsysteme (+ Pflegehinweise)
- Kompressionsklassen
- Rezeptierbarkeit (Rezeptmuster)
- Anziehhilfen + Verordnungsfähigkeit
- Gegenüberstellung Bandagierung vs. Kompressionsstrumpfsysteme (Vor -und Nachteile)

Zielgruppe

Pflegepersonal, insbesondere Mitarbeiter der ambulanten und stationären Pflege, Krankenhäuser

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Multikulturelle und kultursensible Betreuung

Beschreibung

Wir alle kennen Menschen aus anderen Kulturkreisen. Sie beleben unseren Alltag. Diejenigen, die kultursensibel betreiben, müssen die nötige Sensibilität besitzen, auf andere Menschen aus verschiedenen Kulturen eingehen zu können. Spielerisch-gestalterisch und kooperativ lernen wir verschiedene Normen, Werte, Lebensweisen und Wünsche rund um andere Kulturen kennen.

...die Vielfalt der Kulturen in Theorie und Praxis und das Erarbeiten individueller kultursensibler Betreuungskonzepte Eigenarbeit gewünscht: Wir berichten über Erfahrungen mit anderen Ländern und Menschen mit ihrer ganzen Buntheit und Fülle und ergänzen uns in der Interaktion. Werte, Lebensweisen und Wünsche rund um andere Kulturen kennen.

Inhalte

- Abbau von sprachlichen und kulturellen Barrieren
- nötige Sensibilität auf andere Menschen aus verschiedenen Kulturen eingehen zu können
- Kontaktverhalten und Interaktionsfähigkeit
- Das „Sunrise-Modell“
- kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Souverän auftreten und ans Ziel kommen für Praxisanleitende

Beschreibung

Es ist wichtig, als Praxisanleitende souverän aufzutreten und dein Ziel zu erreichen. In diesem Seminar sprechen wir über ein authentisches Verhalten im Umgang mit deinen Schülern. Wir laden Sie ein, neu erlernte Anregungen zu nutzen, um das Selbstvertrauen und die Kompetenz zu stärken, die Ihnen helfen werden Erfolg in Ihrem Beruf als Praxisanleitender zu haben. Lassen Sie uns gemeinsam lernen und an den Herausforderungen des Alltags wachsen!

Zielgruppe

Praxisanleitende, Pflegefachkräfte und alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Rechtssicher in der Delegation – Haftungsrecht für Praxisanleitende

Beschreibung

In diesem Seminar erlernen Sie rechtssichere Anleitungssituationen anhand von Fallbeispielen und lernen diese richtig zu gestalten.

Inhalte

- Wer haftet, wenn es schief geht – wir klären den rechtlichen Verantwortungsbereich in der Praxisanleitung
- auf der Grundlage des Pflegeberufgesetzes
- Weisungsbefugnis versus Gehorsamspflicht
- Straf- und zivilrechtliche Verantwortung in der Anleitungssituation und im selbständigen Einsatz
- Delegations- und Durchführungsverantwortung
- Aufsichtspflicht
- Abdeckung der Betriebshaftpflichtversicherung

Zielgruppe

Praxisanleitende, Pflegefachkräfte und alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Trauerbegleitung in der letzten Lebensphase für Ehrenämter, Mitarbeiter in der häuslichen Betreuung und den Tagespflegehäusern

Beschreibung

Inhalte

Sie bekommen einen Kurzvortrag zu den Bedürfnissen der Menschen in der letzten Lebensphase. Ebenso werden Sie Situationen aus Ihrem Arbeitsalltag üben und sich untereinander austauschen

Zielgruppe

Mitarbeitende der Ehrenamt, Häusliche Betreuung, Alltagsbegleitende

Umgang mit Arzneimittel in der Praxis - ONLINE

Beschreibung

Im Rahmen der pflegfachlichen Prozessgestaltung stellt das Medikamentenregime einen wichtigen Baustein dar, um eine adäquate Klientenversorgung zu gewährleisten. Der Umgang mit Medikamenten gehört zu den Kernkompetenzen der Pflegefachlichkeit. Im Seminar werden Qualitätsinstrumente im Umgang mit nutzerbezogenen Arzneimitteln, Kenntnisse über spezifische Medikamentengruppen und ggf. das situative Handeln im Sinne der Anleitung von neuen Kollegen und Auszubildenden thematisiert.

Zielgruppe

Pflegepersonal, Pflegefachpersonal, Praxisanleitende

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Ethische Fallbesprechung

Beschreibung

Ethische Fallbesprechungen im Pflegeteam durchzuführen und Ethik im Pflegealltag einen bewussten Stellenwert -bereits auch in Anleitungsprozessen- einzuräumen, können hilfreiche Maßnahmen sein, Konflikte in Pflegeeinrichtungen zu klären und Lebensqualität und Teilhabe im Blick zu behalten.

Inhalte

- Eigene und vorgegebene Praxisbeispiele unter ethischen Gesichtspunkten bearbeiten,
- Lernen kritisch konstruktiv an ethischen Fallbesprechungen teilnehmen zu können,
- Klärung ethischer Grundbegriffe: Normen, Werte, Verantwortung, Gewissen, ethische Prinzipien (nach Beauchamp / Childress),
- humanistische Ethik / Diskursethik, Ethikkomitee, Leitlinien/Unternehmensleitbild

Zielgruppe

Alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Gute Kommunikation. Eine Stimmungsfrage?

Beschreibung

In der heutigen schnelllebigen und digitalen Welt ist effektive Kommunikation mehr denn je gefragt. In diesem Kurs erkunden wir die verschiedenen Facetten der Kommunikation und ihre entscheidende Rolle in unserem Alltag. Ziel ist es, die Teilnehmenden dabei zu unterstützen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern, Missverständnisse zu vermeiden und effektivere Beziehungen sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich aufzubauen.

Inhalte

In der heutigen schnelllebigen und digitalen Welt ist effektive Kommunikation mehr denn je gefragt. In diesem Kurs erkunden wir die verschiedenen Facetten der Kommunikation und ihre entscheidende Rolle in unserem Alltag. Ziel ist es, die Teilnehmenden dabei zu unterstützen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern, Missverständnisse zu vermeiden und effektivere Beziehungen sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich aufzubauen.

Zielgruppe

Praxisanleitende, Alltagsbegleitende & Alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Künstliche Intelligenz (ChatGPT und Copilot) effektiv im Office einsetzen

Beschreibung

Lernen Sie die zahlreichen Möglichkeiten kennen, mit denen ChatGPT Ihre Arbeit mit Excel, Outlook, Word und PowerPoint verbessern kann. In dieser Veranstaltung erhalten Sie wertvolle Tipps, um ChatGPT und andere KI's effektiv einzusetzen, um Ihre Arbeitsabläufe zu optimieren. Sie lernen unter anderem, wie Sie Datenanalysen und Automatisierung in Excel nutzen, Ihr E-Mail-Management in Outlook effizient gestalten und Präsentationen schnell in PowerPoint gestalten können. ChatGPT wird Sie dabei inspirieren und effektiv begleiten. Zusätzlich stellen wir Ihnen eine Sammlung nützlicher "Prompts" zur Verfügung, die Ihnen im täglichen Umgang mit ChatGPT in den Office-Anwendungen helfen. Das Seminar bietet eine umfassende Einführung und viele praktische Beispiele, wie Sie ChatGPT optimal in Excel, Outlook, Word und PowerPoint einsetzen können.

Inhalte

- Basics zu ChatGPT, Copilot und KI
- Accounts anlegen und nutzen
- Prompts verstehen und erstellen
- Optimierung von Outlook mithilfe von ChatGPT
- Erstellung von Zusammenfassungen von E-Mails mit ChatGPT
- Dreamteam QuickSteps & ChatGPT
- Optimierung von Excel mithilfe von ChatGPT
- Clevere Nutzung von ChatGPT zur Suche, Anwendung und Anpassung von Formeln in Excel
- Erstellung und Optimierung von Excel Makros mit ChatGPT
- Optimierung von PowerPoint mithilfe von ChatGPT
- Zusammenfassung von Folieninhalten mit ChatGPT
- Automatische Erstellung von Präsentationen mit ChatGPT und Word
- Optimierung von Word mithilfe von ChatGPT
- Verwendung von ChatGPT zum Schreiben von Texten und Definieren von Auto-Texten in Word
- Erstellung und Weiterentwicklung von Formularen
- Erprobte Prompts für den Einsatz in MS Office

Zielgruppe

Leitende und koordinierende Fachkräfte aus allen Bereichen

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Künstliche Intelligenz (ChatGPT und Copilot) effektiv im Office einsetzen

Beschreibung

Lernen Sie die zahlreichen Möglichkeiten kennen, mit denen ChatGPT Ihre Arbeit mit Excel, Outlook, Word und PowerPoint verbessern kann. In dieser Veranstaltung erhalten Sie wertvolle Tipps, um ChatGPT und andere KI's effektiv einzusetzen, um Ihre Arbeitsabläufe zu optimieren. Sie lernen unter anderem, wie Sie Datenanalysen und Automatisierung in Excel nutzen, Ihr E-Mail-Management in Outlook effizient gestalten und Präsentationen schnell in PowerPoint gestalten können. ChatGPT wird Sie dabei inspirieren und effektiv begleiten. Zusätzlich stellen wir Ihnen eine Sammlung nützlicher "Prompts" zur Verfügung, die Ihnen im täglichen Umgang mit ChatGPT in den Office-Anwendungen helfen. Das Seminar bietet eine umfassende Einführung und viele praktische Beispiele, wie Sie ChatGPT optimal in Excel, Outlook, Word und PowerPoint einsetzen können.

Inhalte

- Basics zu ChatGPT, Copilot und KI
- Accounts anlegen und nutzen
- Prompts verstehen und erstellen
- Optimierung von Outlook mithilfe von ChatGPT
- Erstellung von Zusammenfassungen von E-Mails mit ChatGPT
- Dreamteam QuickSteps & ChatGPT
- Optimierung von Excel mithilfe von ChatGPT
- Clevere Nutzung von ChatGPT zur Suche, Anwendung und Anpassung von Formeln in Excel
- Erstellung und Optimierung von Excel Makros mit ChatGPT
- Optimierung von PowerPoint mithilfe von ChatGPT
- Zusammenfassung von Folieninhalten mit ChatGPT
- Automatische Erstellung von Präsentationen mit ChatGPT und Word
- Optimierung von Word mithilfe von ChatGPT
- Verwendung von ChatGPT zum Schreiben von Texten und Definieren von Auto-Texten in Word
- Erstellung und Weiterentwicklung von Formularen
- Erprobte Prompts für den Einsatz in MS Office

Zielgruppe

Mitarbeiter in den Verwaltungen, Sekretariaten etc.

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Rezertifizierung pain nurse

Beschreibung

Immer mehr Betroffene klagen über chronische Schmerzen. Schmerz ist definiert als ein „unangenehmes Sinnes- und Gefühlserlebnis“. Schmerzen sind per Definition chronisch, wenn sie länger als drei Monate bestehen oder wiederkehren.

Laut den Fachgesellschaften liegt in Deutschland die Anzahl der Menschen mit chronischem Schmerzgeschehen bei 12 bis 15 Millionen.

Im Seminar werden spezifische Schmerzcharakteristika bei primären und sekundären Schmerzsyndromen thematisiert, die relevantesten Auszüge aus den betreffenden Leitlinien dargestellt und die Folgen für die pflegfachliche Prozessgestaltung (vor allem für im Schmerzmanagement weitergebildeten Expertinnen und Experten) besprochen.

Zielgruppe

Schmerzexperten, Pflegepersonal & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Wellness für die Sinne

Beschreibung

Der Begriff Wellness vereint alte Weisheiten und Gedanken ganzheitlicher Programme aus verschiedenen Kulturen. Ziel ist es, zur inneren Harmonie, Ausgeglichenheit und Gesundheit von Körper, Geist und Seele zu gelangen.

Sowohl der Körper als auch das Gehirn brauchen Phasen der Entspannung, Phasen des Loslassens und Phasen der Anspannung und Konzentration. Dabei sollen auch die Selbstheilungsprozesse des Körpers angeregt werden. Wie können wir das Wohlbefinden in den einzelnen Einrichtungen wie Seniorenheimen, Tagespflegen bei Frauen und Männern jeden Alters, mit und ohne Demenz steigern und lebenswerter machen?

Inhalte

- Massagen für Körper, Seele und Geist
- Handmassagen
- Atemübungen
- Achtsamkeitsübungen
- Öle/Cremes preisgünstig herstellen
- Geeignete meditative Musik für Wellness
- Teepausen für den Alltag
- Wellness für die Sinne
- Entspannungsreisen
- Yoga-Übungen auf dem Stuhl/Rollstuhl
- Meditative Lieder Entspannung durch Kreativangebote

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Word Tricks und Tipps – für leitende & koordinierende Fachkräfte

Beschreibung

Microsoft Word ist ein leistungsstarkes Programm für die Erstellung und Bearbeitung von Textdokumenten aller Art. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie die vielfältigen Funktionen von Microsoft Word optimal nutzen können. Sie lernen nicht nur die nützlichen Tipps und Tricks kennen, sondern auch die häufigen Fehler und Fallstricke, die Sie bei der Arbeit mit Word vermeiden sollten.

Inhalte

- Texte auswählen: Einfaches und schnelles Markieren von Wörtern, Sätzen, Abschnitten und Zeilen
- Zielgerichtetes Einfügen: Einfügen von Inhalten ohne Formatierungsprobleme
- Bildbearbeitung: Ansprechendes Einfügen von Bildern und Grafiken und einfache Bildoptimierung
- Textbausteine: Schnelles Einfügen von häufig genutzten Texten mit nur drei Klicks
- Dokumentvorlagen in Word: Effiziente Verwaltung von Formularen, Protokollvorlagen und mehr durch zentrale Speicherung
- Dokumentenvergleich: Behalten Sie den Überblick über alle Änderungen in Ihren Dokumenten
- Shortcuts verwenden: Nutzen Sie beliebte Tastenkombinationen in Word, um die Maus zu ersetzen

Zielgruppe

Leitende und koordinieren Fachkräfte aus allen Bereichen

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Word Tricks und Tipps – für Verwaltungen/Sekretariat

Beschreibung

Microsoft Word ist ein leistungsstarkes Programm für die Erstellung und Bearbeitung von Textdokumenten aller Art. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie die vielfältigen Funktionen von Microsoft Word optimal nutzen können. Sie lernen nicht nur die nützlichen Tipps und Tricks kennen, sondern auch die häufigen Fehler und Fallstricke, die Sie bei der Arbeit mit Word vermeiden sollten.

Inhalte

- Texte auswählen: Einfaches und schnelles Markieren von Wörtern, Sätzen, Abschnitten und Zeilen
- Zielgerichtetes Einfügen: Einfügen von Inhalten ohne Formatierungsprobleme
- Bildbearbeitung: Ansprechendes Einfügen von Bildern und Grafiken und einfache Bildoptimierung
- Textbausteine: Schnelles Einfügen von häufig genutzten Texten mit nur drei Klicks
- Dokumentvorlagen in Word: Effiziente Verwaltung von Formularen, Protokollvorlagen und mehr durch zentrale Speicherung
- Dokumentenvergleich: Behalten Sie den Überblick über alle Änderungen in Ihren Dokumenten
- Shortcuts verwenden: Nutzen Sie beliebte Tastenkombinationen in Word, um die Maus zu ersetzen

Zielgruppe

Mitarbeiter in den Verwaltungen, Sekretariaten etc.

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Allgemeine Krankheitsbilder und chronische Wunden, chronische Krankheiten / Chronisch "Kranksein"

Beschreibung

Chronisch "Kranksein" (Folgen chronischer Erkrankungen für Patient, Angehörige + Pflegefachleute):

- Bedeutung der Erkrankung (Chronizität)
- Vorstellung chron. Krankheitsbilder (Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebserkrankungen, chron. Lungenerkrankungen, psy. Störungen, Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, Diab. mellitus)
- Pflege -und Krankheitsverlaufskurve, Stigma, eingeschränkte Mobilität, chronische Schmerzen, soziale Isolation
- Bedeutung für Patient + Angehörige (Lebensqualität, Compliance, Körperbild)
- Bedeutung für Pflegefachleute (Pflegekraft als Change Agent, Edukation, Patientenfürsprache, alternative Heilverfahren, Pflegeethik)
- Auswirkungen auf das Gesundheitssystem (Behördenschwungel, Rehabilitation, Selbsthilfegruppen)

Zielgruppe

Pflegepersonal, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Update im Arbeitsrecht für Praxisanleitende

Beschreibung & Inhalte

- Allgemeine Grundlagen im Arbeitsrecht
- Verhaltens- und leistungsbezogenen Rechte und Pflichten von Lernenden
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen für Lernende
- Besonderer Arbeitsschutz für Lernende wie das Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz und Jugendarbeitsschutzgesetz

Zielgruppe

Pflegfachkräfte, Praxisanleitende & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Zeitreisen – wenn die Erinnerung erwacht / Geschichtenwerkstatt für Menschen mit Demenz nach der Methode von TimeSlip

Beschreibung

Diese Fortbildung ist die wunderbare Mischung von Lebenswissen, positiven, stärkenden Gefühlen, miteinander reden, nachdenken, und gemeinsam kreativ sein. Geschichten erzählen. Das ist von jeher eine Domäne der älteren Generation. Geschichten aus dem Leben - vom Leben.

Anhand der amerikanischen Methode von TimeSlips® ermöglicht diese „Geschichtenwerkstatt“ Menschen mit Demenz, ihren Gedanken und Gefühlen unbeschwert Ausdruck zu verleihen. Diese neue Form von Erinnerungspflege schafft kreative Lebensqualität und Selbstbewusstsein.

Anhand von aussagekräftigen Fotos formen sich in der Gruppe Sehnsüchte, Erinnerungen und Empfindungen zu einer gemeinsamen Geschichte. Die Sinne werden angeregt und die Fantasie gefördert. Zugewandt und wertschätzend wird in diesem Prozess den Menschen mit Demenz begegnet.

Alles ist richtig! Es gibt keinen Misserfolg, keinen Druck, keine Erwartungshaltung. Jede Äußerung ist ein Puzzleteil zu einer gemeinsam gestalteten Geschichte mit dem Ziel, dass sich Menschen mit Demenz stolz und selbstbewusst fühlen.

Inhalte

- Betreuungsassistent-Innen
- Pflegende Angehörige
- Mitarbeitende im sozialen Dienst
- Alltagsbegleiter
- Pflegekräfte
- Ehrenamtlich Tätige
- Hospiz Mitarbeiter*innen
- Alle interessierten Menschen, die einmal für einen Tag dem Stress des Alltags entfliehen und die Seele baumeln lassen möchten

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Excel Tipps -Grundlagen – für Führungskräfte

Beschreibung

In dieser praxisorientierten Veranstaltung lernen Sie wertvolle Fähigkeiten kennen, um schneller und einfacher in Microsoft Excel zu arbeiten. Die Schulung umfasst das schnelle und optimale Erstellen von Tabellen, das Vermeiden von Eingabeproblemen, schnelles Formatieren, die Verwendung von Filtern mit versteckten Tools, das Erstellen und automatische Ziehen von Formeln, mühelose Ergebnisberechnungen, den Einsatz von Datenschnitten für verbesserte Filteroptionen, die einfache Datenaufbereitung mit Blitzvorschau, die effiziente Datenanalyse mit Pivot-Tabellen sowie den Einsatz von SVERWEIS und Co. für schnellere und leichtere Arbeit mit den vielfältigen Excel Möglichkeiten.

Inhalte

- Effizientes Erstellen von Tabellen: Tabellen schnell und einfach mit optimalen Strukturen erstellen
- Vermeiden von Eingabeproblemen: Falsche Zahlenformate und fehlerhafte Werte verhindern
- Schnelles Formatieren: Zur fertigen Tabelle in weniger als 2 Sekunden
- Verwendung von Filtern - mit versteckten Tools zum perfekten Filter
- Berechnungen ohne mühsames Ziehen: Formeln anlegen und automatisch ziehen lassen
- Mühelose Ergebnisberechnung: Mit wenigen Klicks zur gewünschten Berechnung
- Datenschnitte als verbesserte Filteroption kennenlernen
- Daten mit Blitzvorschau leicht aufbereiten: z.B. Trennung von Vorname und Nachname
- Einblick in die effiziente Datenanalyse mit Pivot-Tabellen
- Einblick in SVERWEIS & WENN-Funktion - so gelingt es schneller und leichter

Zielgruppe

Leitende und koordinieren Fachkräfte aus allen Bereichen

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Excel Tipps -Grundlagen für Verwaltungskräfte

Beschreibung

In dieser praxisorientierten Veranstaltung lernen Sie wertvolle Fähigkeiten kennen, um schneller und einfacher in Microsoft Excel zu arbeiten. Die Schulung umfasst das schnelle und optimale Erstellen von Tabellen, das Vermeiden von Eingabeproblemen, schnelles Formatieren, die Verwendung von Filtern mit versteckten Tools, das Erstellen und automatische Ziehen von Formeln, mühelose Ergebnisberechnungen, den Einsatz von Datenschnitten für verbesserte Filteroptionen, die einfache Datenaufbereitung mit Blitzvorschau, die effiziente Datenanalyse mit Pivot-Tabellen sowie den Einsatz von SVERWEIS und Co. für schnellere und leichtere Arbeit mit den vielfältigen Excel Möglichkeiten.

Inhalte

- Effizientes Erstellen von Tabellen: Tabellen schnell und einfach mit optimalen Strukturen erstellen
- Vermeiden von Eingabeproblemen: Falsche Zahlenformate und fehlerhafte Werte verhindern
- Schnelles Formatieren: Zur fertigen Tabelle in weniger als 2 Sekunden
- Verwendung von Filtern - mit versteckten Tools zum perfekten Filter
- Berechnungen ohne mühsames Ziehen: Formeln anlegen und automatisch ziehen lassen
- Mühelose Ergebnisberechnung: Mit wenigen Klicks zur gewünschten Berechnung
- Datenschnitte als verbesserte Filteroption kennenlernen
- Daten mit Blitzvorschau leicht aufbereiten: z.B. Trennung von Vorname und Nachname
- Einblick in die effiziente Datenanalyse mit Pivot-Tabellen
- Einblick in SVERWEIS & WENN-Funktion - so gelingt es schneller und leichter

Zielgruppe

Mitarbeiter in den Verwaltungen, Sekretariaten etc.

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Trauerbegleitung in der letzten Lebensphase für Mitarbeiter in den stationären/ ambulanten Einrichtungen

Beschreibung

Menschen in stationären Einrichtungen haben auf vielfältige Weise Abschied nehmen müssen: Von ihrem Zuhause, von geliebten Menschen und auch von Gewohnheiten und Liebgewonnenem. Das bringt in der Regel Trauer mit sich.

In diesem Kurs wollen wir folgenden Fragen nachgehen: Wie trauern Menschen und wie kann die Trauer so verarbeitet werden, dass die Bewohner gut mit ihrer jetzigen Situation umgehen können? Wie können Sie als Mitarbeitende den Bewohnern beistehen und begleiten? Wie können Sie religiöse Symbole und Rituale einsetzen?

Inhalte

Sie bekommen einen Kurzvortrag zu den Bedürfnissen, die Menschen in der letzten Lebensphase haben. Ebenso werden Sie Situationen aus Ihrem Arbeitsalltag üben und sich untereinander austauschen.

Zielgruppe

Mitarbeitende der ambulanten Pflege, stationären und teilstationären Einrichtung

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Excel Tipps -Vertiefung – für Führungskräfte

Beschreibung

In dieser Veranstaltung erfahren Sie, wie Sie Ihre Excel-Dateien strukturieren, bedingte Formatierung für wichtige Informationen nutzen und Zellen fixieren, um reibungslos zu scrollen. Außerdem lernen Sie die vielfältigen Methoden kennen, um Daten gezielt zu filtern und dabei versteckte Einstellungen zu nutzen. Auch die Möglichkeit einer automatischen Tabellengliederung ist Teil der Veranstaltung. Themen wie die Fehlervermeidung durch die Datengültigkeitsprüfung und das Optimieren des Ausdrucks bzw. der Umwandlung in PDF gehören ebenfalls zu den Inhalten und unterstützen Sie bei der täglichen Arbeit. Zudem werden Ihnen zeitsparende Tastenkombinationen für den Excel-Alltag gezeigt, während wir Ihre Fragen jederzeit gerne beantworten.

Inhalte

- Excel-Dateien strukturieren und übersichtlich gestalten
- Nutzen der bedingten Formatierung zur visuellen Hervorhebung wichtiger Informationen
- Fixierung von Zellen für ein reibungsloses Scrollen in Excel
- Daten gezielt filtern und versteckte Einstellungen erkunden
- Tabellen gliedern, für bessere Tabellenstrukturen
- Validierung von Eingaben für korrekte Werte
- Effizientes Drucken und Umwandeln in PDF-Dateien
- Zeitsparende Tastenkombinationen für den Excel-Alltag

Zielgruppe

Leitende und koordinieren Fachkräfte aus allen Bereichen

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Excel Tipps -Vertiefung für Verwaltungskräfte

Beschreibung

In dieser Veranstaltung erfahren Sie, wie Sie Ihre Excel-Dateien strukturieren, bedingte Formatierung für wichtige Informationen nutzen und Zellen fixieren, um reibungslos zu scrollen. Außerdem lernen Sie die vielfältigen Methoden kennen, um Daten gezielt zu filtern und dabei versteckte Einstellungen zu nutzen. Auch die Möglichkeit einer automatischen Tabellengliederung ist Teil der Veranstaltung. Themen wie die Fehlervermeidung durch die Datengültigkeitsprüfung und das Optimieren des Ausdrucks bzw. der Umwandlung in PDF gehören ebenfalls zu den Inhalten und unterstützen Sie bei der täglichen Arbeit. Zudem werden Ihnen zeitsparende Tastenkombinationen für den Excel-Alltag gezeigt, während wir Ihre Fragen jederzeit gerne beantworten.

Inhalte

- Excel-Dateien strukturieren und übersichtlich gestalten
- Nutzen der bedingten Formatierung zur visuellen Hervorhebung wichtiger Informationen
- Fixierung von Zellen für ein reibungsloses Scrollen in Excel
- Daten gezielt filtern und versteckte Einstellungen erkunden
- Tabellen gliedern, für bessere Tabellenstrukturen
- Validierung von Eingaben für korrekte Werte
- Effizientes Drucken und Umwandeln in PDF-Dateien
- Zeitsparende Tastenkombinationen für den Excel-Alltag

Zielgruppe

Mitarbeiter in den Verwaltungen, Sekretariaten etc.

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Recht auf Mobilitätsförderung - Recht der zu Pflegenden versus Pflicht der Behandelnden in einer Einrichtung

Beschreibung

Jeder Patient oder Bewohner hat das Recht auf mobilitätsfördernde Maßnahmen. Im Rahmen dieses Seminars wird der Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ vorgestellt. Thematisiert werden Entstehung, Besonderheiten und Auswirkungen des Anspruchs auf die Praxis. Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über umfangreiches Wissen und Anregungen zu Mobilitätsförderung in der Pflegepraxis.

Zielgruppe

Mitarbeitende der ambulanten Pflege, stationären und teilstationären Einrichtung, examinierte Pflegefachkräfte, Wohnbereichsleitungen & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

„Ich sehe, was Du fühlst – Spiegelneuronen & Empathie“

Beschreibung

Wie kommt es, dass wir gähnen müssen, wenn andere gähnen? Warum öffnen wir selbst den Mund, wenn wir anderen Essen anreichen? Was ist eigentlich unser Bauchgefühl – pure Einbildung oder eine wissenschaftlich Belegbare Wahrheit? Wie kommt es, dass wir Mitleid empfinden können? All diese sog. Resonanzphänomene liegen begründet in unserem Spiegelneuronen – eine sehr faszinierende Entdeckung der Psychologie in den letzten Jahrzehnten.

Weiterhin spannend ist, dass diese Gefühlsregungen sich auch in unserer Gestik und Mimik zeigen und wir dementsprechend damit arbeiten können.

Inhalte

- Resonanzphänomene im zwischenmenschlichen Verhalten.
- Was sind Emotionen/Gefühle und was lösen diese in uns aus?
- Was sind Spiegelneuronen?
- Wie können wir mit diesen Erkenntnissen mit anderen Menschen arbeiten?
- Körpersprache (Gestik und Mimik), ein wichtiges Kommunikationsmittel, gerade mit Menschen, die in ihrer normalen Kommunikation eingeschränkt sind
- Gestik und Mimik

Zielgruppe

Alltagsbegleitende, häusliche Betreuung und alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Professionelle Protokollführung - ONLINE

Beschreibung

Protokolle sind das Gedächtnis eines Unternehmens/einer Einrichtung, sie sind wichtige Führungsinstrumente und keine Zufallsprodukte. Sie verbessern in diesem Web-Seminar Ihre Protokollführung und schreiben rationeller und mit mehr Sicherheit. Sie wissen worauf bei der Vorbereitung, Aufnahme und Ausarbeitung besonders zu achten ist.

Inhalte

- Die Protokollarten
- Aufbau eines Protokolls nach DIN 5008
- Darstellung des Protokolltextes
- Auswertung und Weiterverfolgung

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit Protokollen zu tun haben

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Körpersprache und souveräne Gesprächsführung im Umgang mit Angehörigen/Patienten?

Beschreibung

Ob in Gesprächen mit Mitarbeiter*innen, Patient*innen oder Angehörigen, unsere Körpersprache ist ein wichtiges Instrument im Austausch und in der Kommunikation. Je besser wir unsere eigene Körpersprache verstehen, desto leichter lesen wir die Signale des/der Anderen. Und das wiederum verhilft uns zu einem souveränen 1. Eindruck, einer authentischen Kommunikation bis hin zur Reduzierung von Konflikten. Denn mit der Körpersprache kommunizieren wir schon weit vorher, bevor nur das erste Wort gesprochen wurde!

Und ein perfekter Nebeneffekt, eine souveräne Körpersprache stärkt das eigene Selbstbewusstsein!

Inhalte

- Was ist Körpersprache, was ist nonverbale Kommunikation? – Die eigene Körpersprache verstehen und bewusst einsetzen können
- Die Wahrnehmung und die Bedeutung der Sinneskanäle in der Körpersprache
- Die Signale des anderen besser verstehen
- Sicherheit in der Gesprächsführung; Krisen und Missverständnissen vorbeugen
- Selbstbewusstsein und Persönlichkeit stärken; Nähe – Distanzverhalten
- Die Körpersprache in verschiedenen Gesprächssituationen (Mitarbeiter*innen, Stationsleitung, Patient*innen, Angehörige, etc.)
- Praxisnahe Anwendung

Zielgruppe

Alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Zeit- und Selbstmanagement für Praxisanleitende/ Wie finde ich Zeit für meine Azubis im stressigen Alltag?

Beschreibung

Ein ausgewogenes Stress- und Zeitmanagement ist eine wertvolle Maßnahme, um Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit zu fördern.

Die komplexen Ansprüche der heutigen Arbeitswelt fördern eine ungesunde Stressbelastung, besonders bei Personen, die über einen langen Zeitraum überdurchschnittliche Anforderungen erfüllen müssen. Dadurch entstehen oft eine verminderte Leistungsfähigkeit und Unzufriedenheit, eventuell auch mangelhafte Anleitung, Stress.

In diesem Seminar erfahren Sie mehr über optimales und erfolgreiches Stress- und Zeitmanagement.

Inhalte

- Kurze Einführung zu Zeitmanagement
- Ich und meine Zeit
- Ich und meine Zeitfresser/ Stressquellen entlarven
- Ich und meine Energiequellen
- Zeitmanagement Methoden
- Übungen/Fallbeispiele
- Reflexion

Zielgruppe

Praxisanleitende, Pflegefachkräfte & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Update Expertenstandards

Alle Expertenstandards auf einen Blick

Beschreibung

Die pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse, sowie pflegefachlichen Erfahrungswerte bilden die Grundlagen für die entwickelten Instrumente in Form von Expertenstandards des DNQP. Bei der Umsetzung dieser, geht es vor allem um die Sicherung und Weiterentwicklung hochprofessioneller, pflegefachlicher Qualität. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind die Einrichtungen der stationären, teilstationären sowie ambulanten Pflege dazu angehalten, sich mit den Inhalten der Expertenstandards auseinander zu setzen, diese zu implementieren und die Inhalte immer wieder aufzufrischen. Im Rahmen des Seminars werden die Aktualisierungen thematisiert und die mögliche, fachpraktische Umsetzung in der Praxis vorgestellt.

Inhalte

- Kenntnisse über Veränderungen und die Umsetzung der aktualisierten Expertenstandards
- Überprüfung des eigenen Entwicklungsstandes im Kontext der Expertenstandards
- Erweiterung der Steuerungskompetenzen hinsichtlich der eigenen Praxis
- Befähigung zur Anpassung der Instrumente des Risikomanagements in der Einrichtung
- Verknüpfung mit den Vorgaben aufsichtsrechtlicher Instanzen (MDK, Heimaufsicht,...)

Zielgruppe

Praxisanleitende, Pflegefachkräfte, Mitarbeitende der Pflege & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Wann ist ein Mann, ein Mann? Beschäftigungsangebote für Männer mit und ohne Demenz

Beschreibung

Ein Seminar, das sich ganz speziell mit Beschäftigungsangeboten für Männer, die in Institutionen der Altenhilfe leben, auseinandersetzt. Was ist anders an Männern – kann man sie verstehen? Wie müssen für dieses wachsende Klientel, in Institutionen der Altenhilfe, sinnvolle Beschäftigungsangebote aussehen?

Inhalte

- Wahrnehmungspsychologie
- Rollenidentitäten - Wann ist ein Mann, ein Mann?
- Wie kann ich Männer sinnvoll beschäftigen?
- Praktische und theoretische Übungen/Anleitungen
- Reflektion des eigenen „Tun´s“ im Umgang mit Menschen in Institutionen der Altenhilfe

Zielgruppe

Alltagsbegleitende, häusliche Betreuung und alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Wo man singt, da lass Dich nieder...

Beschreibung

...böse Menschen kennen keine Lieder“ - dieses Zitat von Johann Gottfried Seune (1763-1810) kennen sicher die meisten von uns. Es zeigt mit welcher durchweg positiver Einstellung die meisten Menschen dem (gemeinsamen) Singen begegnen. Singen kann Gefühle wie Freude und Glück, aber auch Traurigkeit auslösen. Es kann Trost spenden und befreiend wirken, Erinnerungen hervorrufen und Lebensfreude wecken. Darüber hinaus kann Singen Menschen miteinander verbinden und Gemeinschaft erfahren lassen. Daher bieten Sing-Angebote in Seniorenheimen sowohl im Rahmen von Einzelbetreuungen als auch von Gruppenstunden wertvolle Bestandteile einer ganzheitlichen Begleitung.

Inhalte

- Musikalische Biographiearbeit
- Einüben bekannter Volkslieder und Schlager
- Gestaltungsmöglichkeiten beim gemeinsamen Singen
- Aufbau einer Singstunde
- Möglichkeiten einfacher Liedbegleitung

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Umgang mit Verlust und Trauer

Beschreibung

Der Umgang mit Verlust und Trauer ist eine Herausforderung, die jeden von uns früher oder später im Leben betrifft. In unserem Seminar möchten wir uns intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen und Wege finden, wie wir diese schwierige Lebenssituation bewältigen können.

Gemeinsam wollen wir uns mit Fragen wie der Bedeutung von Verlust, den verschiedenen Phasen der Trauer und den individuellen Bewältigungsstrategien auseinandersetzen. Wir werden uns auch mit dem Tabuthema Tod auseinandersetzen und darüber sprechen, wie wir Angehörige, Freunde oder Kollegen unterstützen können, die einen Verlust erlebt haben.

Zielgruppe

Alltagbegleitende, häusliche Betreuung, Pflegepersonal & alle Interessierten. Und die, die mit Trauer und Verlust zu tun haben! Gerne auch pflegende Angehörige!

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Essen als Herausforderung in der Pflege

Beschreibung

Wenn das Essen zum Problem wird.

Vor allem Demenzkranke verweigern häufig die Nahrungsaufnahme. Oft sind die betreuenden Personen hilflos. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Gründe betrachtet werden, warum Menschen die Nahrung verweigern. Es soll erörtert werden, was die helfenden Personen zu beachten haben und wie sie den alten Menschen unterstützen können. Nahrungsverweigerung am Ende des Lebens soll ebenso besprochen werden, wie die Möglichkeiten und Grenzen in der Hilfestellung.

Inhalte

- Verstehen und Verständnis des Phänomens Demenz
- Bewusstmachung einer wertschätzenden und personenzentrierten Grundhaltung
- Sensibilisierung für eine behutsame Annäherung im Rahmen der Kontaktaufnahme
- Schutzstrategien der Erkrankten
- Ressourcenorientierung
- Methode Integrative Validation nach Richard®
- Unterstützende Rahmenbedingungen (Kommunikationskompetenz, Lebensthema)
- Übungen anhand praktischer Beispiele, u. a. zum herausfordernden Verhalten

Die Integrative Validation nach Richard® geht aus von einer ressourcenorientierten Sicht und begegnet diesen Menschen, indem deren Gefühle und Antriebe wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden. In diesem Kurs möchten wir Sie bei Ihrer bedeutenden Arbeit unterstützen. Wir möchten Sie bestätigen in ihrem Erfahrungswissen und Ihnen neue Wege anbieten.

Zielgruppe

Pflegepersonal, Pflegehilfskräfte, Alltagbegleitende & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Umgang mit Demenzerkrankten

Beschreibung

Dementiell veränderte Menschen, auch in frühen Phasen, haben aufgrund ihrer Erkrankung oft ganz andere Bedürfnisse/Sehnsüchte und auch andere Kommunikationsformen als wir Gesunden. Es geht in diesem Seminar darum einen neuen Blick zu erarbeiten – in die Welt der dementiell Erkrankten einzutauchen – und deren „andere Bedürfnisse und Kommunikation“ zu erkennen bzw. verstehen zu lernen. Dies dient als Grundlage für ein besseres Verständnis auf beiden Seiten.

Zielgruppe

Alltagbegleitende, häusliche Betreuung, Pflegepersonal & alle Interessierten

Gerne auch pflegende Angehörige!

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Gedächtnistraining im Alter/ geistig fit

Beschreibung

Die Fortbildung will der Frage nachgehen, wie es um die Gedächtnisleistungen im Alter beschaffen ist. Zudem soll der besonderen Situation Demenzkranker Rechnung getragen werden. Im Anschluss werden wir uns damit beschäftigen, wie ein Gedächtnistraining aufgebaut sein muss, um den alten Menschen gerecht zu werden. Wir setzen uns mit dem Gedächtnistraining nach Franziska Stengel auseinander. Es werden Rahmenbedingungen vorgestellt, um ein gutes Training durchführen zu können. Zudem sollen beispielhafte Gedächtnistrainings vorgestellt und eigene Ideen ausprobiert werden.

Inhalte

- Vortrag zur Funktionsweise des Gedächtnisses
- Veränderung der Leistungen im Alter
- Besonderheiten, die bei Demenzkranken zu berücksichtigen sind
- praktische Beispiele sollen vorgestellt werden
- die Teilnehmer sollen befähigt werden, eigene Trainings, angepasst an die Bedürfnisse der Gruppe, aufzubauen
- Reflexion des eigenen „Tun´s“ im Umgang mit Menschen in Institutionen der Altenhilfe

Zielgruppe

Alltagbegleitende, häusliche Betreuung, Pflegepersonal & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Humor und Leichtigkeit im Berufsalltag für alle in Betreuung

Beschreibung

Im Arbeitsalltag vergessen wir schnell, wie wichtig Lachen, Humor und Spaß eigentlich sind. Beim Erledigen unserer vielen Aufgaben gerät unsere Leichtigkeit in den Hintergrund. Unser Seminar richtet sich deshalb an all diejenigen, die den Missgeschicken des Alltags mit humoristischer Gelassenheit begegnen wollen.

Humor steht jedem zur Verfügung, als Ausdrucksmittel und als Weg zur Kommunikation. Wir gehen auf Entdeckungsreise und lernen, wie Energie und Stimmung durch Techniken und Aufmerksamkeit verändert werden können. Wir nutzen unsere Humor Ressourcen und begegnen unserer Leichtigkeit. Dazu gehört auch, über sich selbst zu lachen.

Inhalte

- Wie kann Humor „das Theater des beruflichen Alltags“ erleichtern?
- Was passiert, wenn wir Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten?
- Wie kann achtsam mit den eigenen Ressourcen umgegangen werden?
- Wie kann der Kopf durch Humor Verschnaufpausen einlegen?
- Wie kann Humor dabei helfen, gelassener und lösungsorientierter zu reagieren?
- Für das Seminar sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
- Reflexion des eigenen „Tun´s“ im Umgang mit Menschen in Institutionen der Altenhilfe

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Die Lebensgeschichte eines Menschen gestalten – Biographiearbeit

Beschreibung

Eine gute Begleitung alter Menschen ist abhängig vom Verständnis. Dieses erreichen wir durch eine gute Biographiearbeit. Die gängigen Biografiebögen können nur einen Einstieg bieten. Sie geben erste Hinweise, was den Betroffenen beschäftigt. Angehörige können oder wollen nicht immer Auskunft geben. Selbst wenn sie Auskunft geben, ist sie durch die persönlichen Angehörigen gefärbt. Manchmal gibt es auch niemanden mehr, den man befragen könnte. Um den alten Menschen jedoch zu verstehen und ihm in der Pflege und der Begleitung im Alltag gerecht zu werden, ist es notwendig, sich genauer mit der Biografie zu beschäftigen

Inhalte

- Umgang mit Problemen bei Erfassung der Daten
- Individuelle- und „Generationenbiografie“
- Einblick in die Zeitgeschichte und die Konsequenzen daraus
- Hinweise und praktische Tipps zur Erfassung der Daten
- Praktische Unterstützung zur Erstellung von Daten

Zielgruppe

Alltagbegleitende, häusliche Betreuung, Pflegepersonal & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Was tun, wenn im Team Streit gibt? Konfliktmanagement

Beschreibung

Dieses Seminar ist dem Konfliktmanagement gewidmet. Es sollen die Hintergründe für Konflikte vorgestellt und Wege aufgezeigt werden, wie sie bewältigt, gelöst oder verhindert werden können.

Konfliktlösungsverhalten ist ein in der Kindheit gelerntes Muster, welches schwer zu verändern ist.

An diesem Tag soll die Möglichkeit eröffnet werden, sich die eigenen Lösungsstrategien anzusehen und auf ihre Nützlichkeit zu überprüfen. Im Laufe des Tages werden verschiedene Ursachen für Konflikte vorgestellt und Lösungsansätze nach dem Konfliktmanagement erklärt. Im weiteren Verlauf soll anhand von Praxisbeispielen an Lösungen für vorgestellte Konflikte gearbeitet werden.

Inhalte

- Lehrvortrag zu Konfliktmanagement
- Erkennen eigener Strategien
- Training in Rollenspielen zur Konfliktlösung
- Reflexion des eigenen „Tun´s“ im Umgang mit Menschen in Institutionen der Altenhilfe

Ziele:

- Verbesserung der eigenen sozialen Kompetenzen
- Lösung aktueller Konflikte
- Verbesserung des Arbeitsklimas im Team

Zielgruppe

Leistungskräfte, Führungskräfte, Koordinatoren, Wohnbereichsleitungen und alle, die mit Konflikten konfrontiert werden

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Umgang mit psychisch Erkrankten Menschen

Beschreibung

Der Umgang mit psychisch veränderten Menschen stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar.

Viele psychisch kranke Menschen leben in ihrer eigenen Welt und es ist oft genug im Pflege- und/oder Betreuungsalltag schwer, Kontakt zu diesen Menschen herzustellen bzw. dass sich beide Seiten mit ihren jeweiligen Welten verständigen können.

Dabei nehmen Begriffe wie: Pathologie der Psyche, Distanz und Nähe, Rollenverständnis und Geschlechterrollen einen wichtigen Platz ein. Im zweiten Schritt geht es darum genau hinzuschauen, welche konkreten Probleme liegen aktuell bei den KursteilnehmerInnen in den jeweiligen Gruppen vor. Wie kann damit produktiv umgegangen werden bzw. wie können gemeinsam Lösungsstrategien entwickelt werden?

Inhalte

- Wahrnehmungspsychologie
- Pathologie der Psyche
- Nähe und Distanz
- Formen von Gewalt
- Rollenverständnis
- Geschlechterrollen
- Aspekte der Stressbewältigung
- Systematischer Problemlösungsansatz

Zielgruppe

Praxisanleitende, Pflegefachkräfte, Alltagsbegleitende und alle Interessierten
Gerne auch die pflegenden Angehörige!

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

„Ich kann doch gar nicht singen“ / Klagspiele

Beschreibung

Sicher kennen auch Sie diesen Ausspruch älterer Menschen aus Ihrer beruflichen Praxis. Viele Senioren möchten aufgrund negativer Beurteilungen ihres Gesangs in Schule und/oder Elternhaus nicht an Sing- und Musikkreisen teilnehmen. Um auch diesen Bewohnern einen Zugang zu musikalischen Erfahrungen zu ermöglichen, lernen Sie in diesem Tagesseminar verschiedene musikalische Ausdrucksmöglichkeiten jenseits von Singen und Chorgesang kennen.

Inhalte

- Musikalische Biographiearbeit
- Klanggeschichten
- musikalische Fantasiereisen
- Verklänglichungen bekannter Gedichte
- die Instrumentierung von Musikstücken mit Orff-Instrumentarium
- Einsatz verschiedener Klangspiele

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Schmerzerkennung bei Demenz für Betreuungskräfte

Beschreibung

In Deutschland leiden circa 12 Millionen Menschen an chronischen Schmerzen. Ein großer Teil von ihnen ist dazu von der Diagnose Demenz betroffen. Häufig wird das sogenannte unerwünschte Verhalten (z.B. abwehrende Haltung) nicht mit einem Schmerzgeschehen in Verbindung gebracht. In dem Seminar sollen die Teilnehmenden für die Schmerzwahrnehmung bei demenziell veränderten Menschen sensibilisiert werden sowie, in Zusammenarbeit mit den Pflegefachpersonen, in der Lage sein, Schmerzen wahrnehmen zu können.

Inhalte

- Wie entsteht der Schmerz?
- Schmerzsymptomatik
- Schmerz bei Demenz
- Schmerzeinschätzungsinstrumente bei Demenz
- Fallbeispiele und praktische Übung zur Schmerzeinschätzung
- Reflexion des eigenen Tun´s in der Altenhilfe

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Verschiedene Anleitungsformen und ihre Anwendung in der Praxis

Beschreibung

In diesem praxisorientierten Kurs werden diverse Anleitungsformen vorgestellt, die in der praktischen Ausbildung von Fachkräften in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden können. Ziel ist es, den Teilnehmenden sehr konkrete Möglichkeiten zur Methodik und Didaktik zu vermitteln, um effektiv und zielgerichtet Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln. Die Teilnehmenden lernen, wie sie die verschiedenen Anleitungsformen in ihrem beruflichen Alltag anwenden können, um die Entwicklung von Lernenden zu unterstützen und zu fördern.

Inhalte

- Einführung in die Anleitungsformen
- Überblick über verschiedene Anleitungsansätze, deren Vor- und Nachteile
- Methodische Gestaltung von Anleitungseinheiten
- Didaktische Prinzipien in der Praxisanleitung, z.B. Lernzielorientierung, Handlungskompetenz und Feedbackkultur
- Strategien zur Integration der erlernten Anleitungsformen in den Arbeitsalltag. Austausch von best practices

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende, Auszubildende, Pädagogen & alle Interessierten

Umgang mit Kriegstraumata

Beschreibung

Viele alte Menschen, die in der Zeit des zweiten Weltkrieges groß geworden sind, haben in ihrer Kindheit oder Jugend Traumatisches erlebt. Diese Erlebnisse wurden oftmals nicht verarbeitet und sind in der Arbeit mit diesen, nun alten und pflegebedürftigen Menschen, von großer Relevanz.

Inhalte

In dieser Fortbildung wird der Blick auf die Entstehung der Traumata gelenkt und ein reflektierender, einfühlsamer Umgang mit traumatisierten, alten Menschen erarbeitet.

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Outlook Tipps & Tricks zu Mail und Kalender – für Führungskräfte

Beschreibung

Microsoft Outlook ist ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Büroalltags, da es viele Funktionen und Möglichkeiten bietet, die für die tägliche Kommunikation wichtig ist. Kleine Verbesserungen, hilfreiche Funktionen und intelligente Ablagestrategien können sich schnell positiv auf die tägliche Arbeitslast auswirken. In diesem Workshop werden Sie eine Vielzahl von Ideen und Tools kennenlernen, die einen besseren Überblick und ein reibungsloseres Arbeiten rund um die Themen Mails und Kalender ermöglichen.

Inhalte

- Ablagestrategien für Mails - verschiedene Methoden für mehr Übersicht im Postfach
- Wiedervorlage von Mail gekonnt einsetzen - Zur Nachverfolgung und Mails in Aufgaben konvertieren
- Antworten oder Weiterleiten mit Text, Verschieben ohne Ziehen - Routineschritte mit einem Klick erledigen
- Suche nach Mails perfektionieren - Versteckte Features zur gezielteren Suche nutzen
- Häufige Suchen mit einem Klick - Suchordner perfekt nutzen
- Shortcuts - Raffinierte Tastenkombinationen für den Arbeitsalltag
- Kalendereinstellungen optimal einstellen - Skalierung, KW & Co.
- E-Mails in Termine umwandeln - so geht's noch schneller
- Termine noch schneller eingeben und ändern
- Besprechungen optimal anlegen - OneNote Verknüpfungen und versteckte Antwortoptionen nutzen
- Automatische Terminfärbung beim Eingeben von Terminen - ohne Kategorien nutzen
- Eigene Notizen zu Terminen anlegen (z.B. als Aufgabe, OneNote, ...)
- Hilfreiche Tastenkombinationen für Outlook

Zielgruppe

Leitende und koordinieren Fachkräfte aus allen Bereichen

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Outlook Tipps & Tricks zu Mail und Kalender für Verwaltungskräfte

Beschreibung

Microsoft Outlook ist ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Büroalltags, da es viele Funktionen und Möglichkeiten bietet, die für die tägliche Kommunikation wichtig ist. Kleine Verbesserungen, hilfreiche Funktionen und intelligente Ablagestrategien können sich schnell positiv auf die tägliche Arbeitslast auswirken. In diesem Workshop werden Sie eine Vielzahl von Ideen und Tools kennenlernen, die einen besseren Überblick und ein reibungsloseres Arbeiten rund um die Themen Mails und Kalender ermöglichen.

Inhalte

- Ablagestrategien für Mails - verschiedene Methoden für mehr Übersicht im Postfach
- Wiedervorlage von Mail gekonnt einsetzen - Zur Nachverfolgung und Mails in Aufgaben konvertieren
- Antworten oder Weiterleiten mit Text, Verschieben ohne Ziehen - Routineschritte mit einem Klick erledigen
- Suche nach Mails perfektionieren - Versteckte Features zur gezielteren Suche nutzen
- Häufige Suchen mit einem Klick - Suchordner perfekt nutzen
- Shortcuts - Raffinierte Tastenkombinationen für den Arbeitsalltag
- Kalendereinstellungen optimal einstellen - Skalierung, KW & Co.
- E-Mails in Termine umwandeln - so geht's noch schneller
- Termine noch schneller eingeben und ändern
- Besprechungen optimal anlegen - OneNote Verknüpfungen und versteckte Antwortoptionen nutzen
- Automatische Terminfärbung beim Eingeben von Terminen - ohne Kategorien nutzen
- Eigene Notizen zu Terminen anlegen (z.B. als Aufgabe, OneNote, ...)
- Hilfreiche Tastenkombinationen für Outlook

Zielgruppe

Mitarbeiter in den Verwaltungen, Sekretariaten etc.

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Bewusste Stressbewältigung als Basis für Gesundheit und Belastbarkeit für Praxisanleitende

Beschreibung

In der heutigen Zeit, in der die Anforderungen an Praxisanleitende stetig steigen, ist es von essenzieller Bedeutung, effektive Strategien zur Stressbewältigung zu entwickeln. Dieses Tagesseminar richtet sich an Praxisanleitende in verschiedenen Gesundheitsberufen und bietet eine wertvolle Gelegenheit, Techniken und Methoden zur bewussten Stressbewältigung zu erlernen. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei zu unterstützen, ihre eigene Gesundheit und Belastbarkeit zu stärken, um in ihrem anspruchsvollen beruflichen Alltag erfolgreich agieren zu können.

Inhalte

- Einführung in die Stressbewältigung/ Verständnis von Stress: Ursachen, Symptome und Auswirkungen.
- Die Rolle von Stress in der Gesundheitsberufe: Herausforderungen und Chancen.
- Achtsamkeit und Selbstreflexion/ Techniken zur Förderung von Achtsamkeit im Alltag.
- Entwicklung eines persönlichen Stressbewältigungsplans, der Ressourcen und Unterstützungsnetzwerke einbezieht.

Zielgruppe

Praxisanleitende, Pflegefachkräfte & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Umgang mit Krebspatienten/mit Erkrankten

Beschreibung

Mit einer Erkrankung zu leben, bedeutet für viele Menschen ein Leben mit emotionalem Stress, Unsicherheit und Angst. Dies umso mehr bei einer Krebserkrankung. Viele Erkrankte fühlen sich allein und unverstanden. Einige möchten das Ausmaß ihrer Erkrankung anderen nicht mitteilen, um sie zu schonen.

In diesem Kurs wird zuerst die Situation der Erkrankten und Angehörigen beleuchtet, um danach zu schauen, wie wir beide Personengruppen begleiten können.

1. Welche Bedürfnisse haben Erkrankte und ihre Angehörige? Was gibt Erkrankten Kraft? Wie können sie mit Ängsten umgehen? Was bedeutet Krankheit?
2. Wie führe ich als Begleitperson ein Gespräch? Wann ist für mich als Begleitperson Nähe und wann Distanz angebracht?

Inhalte

Ein Kurzvortrag über Kommunikation wird ebenfalls Inhalt sein. Sie haben die Möglichkeit Situationen aus ihrem Arbeitsalltag zu üben und sich über das Thema untereinander auszutauschen.

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

Rechtssicherer Umgang mit Medizinprodukten – Neue Gesetzgebung von MDR bis Medizinproduktedurchführungsverordnung

Beschreibung

In der Praxis ist die Einweisung in Medizinprodukte häufig unzureichend. In einer Einweisung vermittelte Kenntnisse unterliegen einem Vergessensprozess, z.B. wenn Pflegebetten, Rollstuhl und Toilettenstuhl gar nicht mehr als Medizinprodukt war genommen werden.

Leitungspersonal und Anwender*innen einer Einrichtung stehen für die Durchführung von regelkonformen Einweisungen gemeinsam in der Haftung. Der Anwender ist verpflichtet, vor der Anwendung eines Medizinprodukts die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen zu erwerben. Trotz Ausweitung und Verschärfung der Vorschriften und Strafandrohung bleibt der Anteil der mit mangelhafter Einweisung verbundenen unerwünschten Ereignisse ein großes Problem.

Das Seminar

- beschreibt den Ist-Zustand der Einweisungspraxis,
- die Vorgaben in Gesetzen, Verordnungen und Normen,
- gibt Empfehlungen zum Soll-Zustand und wie er erreicht werden kann
- und beschreibt, wie die Vollständigkeit und Effektivität von Einweisungen sichergestellt werden kann.

Zielgruppe

Alle, die mit Medizinprodukten zu tun haben

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Landesbestimmung und Methodik in der Anleitung

Beschreibung

In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen der Landesbestimmung und Methodik in der Anleitung von pflegfachlichen Themen kennen. Sie werden darin geschult, wie Sie die richtige Methodik anwenden können. Der Kurs umfasst theoretische Inhalte & praktische Übungen.

Inhalte

- Grundlagen der Landesbestimmung
- Methodik in der Anleitung
- Praktische Übungen

Zielgruppe

Praxisanleitende, Auszubildende, Anleitende (z.B. Praktikanten) & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Bewusste Stressbewältigung als Basis für Gesundheit und Belastbarkeit

Beschreibung

In der heutigen Zeit, in der die Anforderungen an Praxisanleitende stetig steigen, ist es von essenzieller Bedeutung, effektive Strategien zur Stressbewältigung zu entwickeln. Dieses Tagesseminar richtet sich an Praxisanleitende in verschiedenen Gesundheitsberufen und bietet eine wertvolle Gelegenheit, Techniken und Methoden zur bewussten Stressbewältigung zu erlernen. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei zu unterstützen, ihre eigene Gesundheit und Belastbarkeit zu stärken, um in ihrem anspruchsvollen beruflichen Alltag erfolgreich agieren zu können.

Inhalte

- Einführung in die Stressbewältigung/ Verständnis von Stress: Ursachen, Symptome und Auswirkungen.
- Die Rolle von Stress in der Gesundheitsberufe: Herausforderungen und Chancen.
- Achtsamkeit und Selbstreflexion/ Techniken zur Förderung von Achtsamkeit im Alltag.
- Entwicklung eines persönlichen Stressbewältigungsplans, der Ressourcen und Unterstützungsnetzwerke einbezieht.

Zielgruppe

Alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Vergissmeinnicht – Ein Koffer voll Erinnerungen

„Gott schenkt uns Erinnerungen, damit wir Rosen haben im Dezember“
J.M. Barrie

Beschreibung

Erinnerungen sind für uns Menschen identitätsbildend. Beim demenziell erkrankten Menschen verschwinden viele Erinnerungen nach und nach. Durch einen gezielten Zugriff, einer Art Erinnerungsschlüssel, haben wir einen Türöffner, um mit den Betroffenen ins Gespräch zu kommen. Erinnerungskoffer enthalten originale Exponate, die aus der früheren Alltagswelt heute alter Menschen stammen. Durch die Berührung dieser Objekte werden Erinnerungen wachgerufen und Emotionen geweckt.

Demente Menschen beginnen sich zu erinnern, zu erzählen und sich auszutauschen. Biographiearbeit ist bei Menschen mit Demenz unabdingbar. Sie trägt dazu bei, dass sich der Mensch mit Demenz länger daran erinnert, wer er ist.

Inhalte

- Gespräche, Gedanken und Erinnerungen über längst vergessene Alltagsgegenstände
- Praxisaustausch
- Packen eines eigenen Erinnerungskoffers
- Literatur zum Thema
- Einsatz digitaler Medien zum Thema
- Erinnerungsreisen in Wort und Ton

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Umgang mit blinden Menschen/ Beschäftigungsangebote

Beschreibung

Was heißt es blind zu sein? Wie komme ich in einer Welt, die so auf das visuelle Wert legt, zurecht? Eintauchen in die Lebenswelt eines Menschen, der nichts beziehungsweise sehr schlecht sieht... Und daraus Schlüsse ziehen für Beschäftigungs- und Betreuungsangebote.

Welche Hilfsmittel stehen zur Verfügung – welche machen Sinn/welche machen keinen Sinn?

Wie hoch ist das Frustrationspotenzial wie kann ich positiv unterstützend wirksam sein?

Inhalte

- Was bedeutet es blind zu sein?
- Allgemeine Sehstörungen
- Beschäftigungsangebote für blinde Menschen
- Alltagsgestaltung und Lebensraumgestaltung für blinde Menschen
- Reflexion des eigenen „Tun´s“ im Umgang mit Menschen in Institutionen der Altenhilfe

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Zwischen Nähe und Distanz, wo sind meine Grenzen in der Praxisanleitung? - Online

Beschreibung

Das persönliche Erleben sowie die individuellen Bedürfnisse in Bezug auf Nähe und Distanz hängen von unterschiedlichen Faktoren ab, wie z.B. Personen, Situationen aber auch der Tagesform. In diesem Seminar befassen sich die Teilnehmenden damit, welche Faktoren Ihr Erleben diesbezüglich beeinflussen, wo ihre Grenzen liegen und wie Sie diese bei Bedarf kommunizieren bzw. sich innerlich oder emotional abgrenzen.

Inhalte

- Wo stehe ich persönlich im Spannungsfeld zwischen Nähe und Distanz?
- Wo liegen meine Grenzen?
- Wie setzt man (frühzeitig) Grenzen (ohne anzugreifen)?
- (gewaltfreie) Kommunikation und Grenzen setzen
- Wie Grenze ich mich innerlich/ emotional ab, ohne mein Mitgefühl zu verlieren?
- (Umgang mit Menschen deren Nähe-Distanz-Empfinden oder Bedürfnis stark von meinem eigenen Abweicht?)

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte, Praxisanleitende & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Konfliktmanagement und Kommunikation in der Praxisanleitung

Beschreibung

Die Praxisanleitung in der Altenpflege bringt besondere Herausforderungen mit sich. Eine der wichtigsten Aufgaben besteht darin, Konflikte frühzeitig zu erkennen und konstruktiv zu lösen, um ein positives Lernklima zu schaffen. Gleichzeitig ist eine klare und wertschätzende Kommunikation entscheidend, um Missverständnisse zu vermeiden und die Auszubildenden optimal zu unterstützen. Dieses Seminar vermittelt praxisnahe Strategien für erfolgreiches Konfliktmanagement und effektive Kommunikation in der Anleitung von Auszubildenden. Sie lernen, wie Sie Konfliktsituationen souverän meistern und eine offene, vertrauensvolle Kommunikation fördern können, die sowohl Ihnen als Praxisanleiterin als auch den Auszubildenden zugutekommt.

Inhalte

- Grundlagen des Konfliktmanagements: Erkennen und Verstehen von Konflikten in der Ausbildungssituation.
- Konfliktlösungstechniken: Methoden zur Deeskalation und konstruktiven Bearbeitung von Konflikten.
- Kommunikationstechniken: Wie führen Sie schwierige Gespräche und geben konstruktives Feedback?
- Empathie und Deeskalation: Die Rolle von Empathie in der Konfliktbewältigung und im Kommunikationsprozess.

Zielgruppe

Praxisanleitende, Pflegefachkräfte, Führungskräfte, Auszubildende, Pädagogen & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Alle Expertenstandards auf einen Blick

Beschreibung

Die pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse, sowie pflegefachlichen Erfahrungswerte bilden die Grundlagen für die entwickelten Instrumente in Form von Expertenstandards des DNQP. Bei der Umsetzung dieser, geht es vor allem um die Sicherung und Weiterentwicklung hochprofessioneller, pflegefachlicher Qualität. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind die Einrichtungen der stationären, teilstationären sowie ambulanten Pflege dazu angehalten, sich mit den Inhalten der Expertenstandards auseinander zu setzen, diese zu implementieren und die Inhalte immer wieder aufzufrischen. Im Rahmen des Seminars werden die Aktualisierungen thematisiert und die mögliche, fachpraktische Umsetzung in der Praxis vorgestellt.

Inhalte

- Kenntnisse über Veränderungen und die Umsetzung der aktualisierten Expertenstandards
- Überprüfung des eigenen Entwicklungsstandes im Kontext der Expertenstandards
- Erweiterung der Steuerungskompetenzen hinsichtlich der eigenen Praxis
- Befähigung zur Anpassung der Instrumente des Risikomanagements in der Einrichtung
- Verknüpfung mit den Vorgaben aufsichtsrechtlicher Instanzen (MDK, Heimaufsicht,...)

Zielgruppe

Medizinisches Personal

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Zwischen Nähe und Distanz, wo sind meine Grenzen in der Praxisanleitung?

Beschreibung

Das persönliche Erleben sowie die individuellen Bedürfnisse in Bezug auf Nähe und Distanz hängen von unterschiedlichen Faktoren ab, wie z.B. Personen, Situationen aber auch der Tagesform. In diesem Seminar befassen sich die Teilnehmenden damit, welche Faktoren Ihr Erleben diesbezüglich beeinflussen, wo ihre Grenzen liegen und wie Sie diese bei Bedarf kommunizieren bzw. sich innerlich oder emotional abgrenzen.

Inhalte

- Wo stehe ich persönlich im Spannungsfeld zwischen Nähe und Distanz?
- Wo liegen meine Grenzen?
- Wie setzt man (frühzeitig) Grenzen (ohne anzugreifen)?
- (gewaltfreie) Kommunikation und Grenzen setzen
- Wie Grenze ich mich innerlich/ emotional ab, ohne mein Mitgefühl zu verlieren?
- (Umgang mit Menschen deren Nähe-Distanz-Empfinden oder Bedürfnis stark von meinem eigenen Abweicht?)

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte, Praxisanleitende & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Aufgabenmanagement mit Outlook, OneNote, Planner und ToDo – für Leitungskräfte

Beschreibung

In der Veranstaltung "Aufgabenmanagement mit Outlook, OneNote, Planner und ToDo" lernen Sie, wie Sie Ihr Aufgabenmanagement mit verschiedenen Tools von Microsoft 365 optimieren können. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Microsoft Outlook individuelle Aufgaben verwalten und an andere Personen zuweisen können. Sie erfahren auch, wie Sie Microsoft OneNote für ein gemeinsames Aufgabenmanagement für Ihr Team aufbauen und nutzen können. Außerdem werden wir uns mit Microsoft Planner und Microsoft To-Do beschäftigen, die als Plattformen für Team- und Einzelaufgaben dienen.

Inhalte

- Individuelles Aufgabenmanagement mit Microsoft Outlook (Wiedervorlagen, Aufgaben, Mails als Aufgaben)
- Aufgaben in Microsoft Outlook an andere Person(en) zuweisen
- Microsoft OneNote Bücher für gemeinsames Aufgabenmanagement erstellen und nutzen
- Microsoft Planner als Board für Teamaufgaben einrichten und nutzen
- Microsoft To-Do als zentrale Plattform für Team- und Einzelaufgaben nutzen

Zielgruppe

Leitende und koordinieren Fachkräfte aus allen Bereichen

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Aufgabenmanagement mit Outlook, OneNote, Planner und ToDo für Verwaltungskräfte

Beschreibung

In der Veranstaltung "Aufgabenmanagement mit Outlook, OneNote, Planner und ToDo" lernen Sie, wie Sie Ihr Aufgabenmanagement mit verschiedenen Tools von Microsoft 365 optimieren können. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Microsoft Outlook individuelle Aufgaben verwalten und an andere Personen zuweisen können. Sie erfahren auch, wie Sie Microsoft OneNote für ein gemeinsames Aufgabenmanagement für Ihr Team aufbauen und nutzen können. Außerdem werden wir uns mit Microsoft Planner und Microsoft To-Do beschäftigen, die als Plattformen für Team- und Einzelaufgaben dienen.

Inhalte

- Individuelles Aufgabenmanagement mit Microsoft Outlook (Wiedervorlagen, Aufgaben, Mails als Aufgaben)
- Aufgaben in Microsoft Outlook an andere Person(en) zuweisen
- Microsoft OneNote Bücher für gemeinsames Aufgabenmanagement erstellen und nutzen
- Microsoft Planner als Board für Teamaufgaben einrichten und nutzen
- Microsoft To-Do als zentrale Plattform für Team- und Einzelaufgaben nutzen

Zielgruppe

Mitarbeiter in den Verwaltungen, Sekretariaten etc.

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Gespräche zwischen Tür und Angel – das Kurzgespräch

Eine systemisch orientierte Beratung (Teil I)

Teil II findet am 08.12.2025 statt!

Beschreibung

Die Arbeitssituation ist heute vielfach geprägt von Zeitknappheit und hoher Arbeitsbelastung. Es gilt diese Situation gut zu nutzen.

Die Gesprächsmethode „Das Kurzgespräch“ von Timm H. Lohse ist in der pflegerischen und sozialen Praxis eine sinnvolle Methode.

Vielleicht kennen Sie das, dass sie von Patienten, Klienten oder Kollegen in flüchtigen Momenten oder während Sie mit einer Aufgabe beschäftigt sind, angesprochen werden. Die Beiläufigkeit dieser Gesprächssituationen lässt oft bewährte Gesprächstechniken und -methoden nicht zur Anwendung kommen.

Was ist dennoch in kurzen Gesprächen möglich und hoffnungstiftend?

In der Methode des Kurzgesprächs wird auf diese Gesprächssituationen eingegangen. Der Ansatz ist ziel-, ressourcen- und lösungsorientiert; der „Schlüssel“ findet sich oft schon in den ersten Sätzen.

Im Wechsel von kurzen Theorieeinheiten und praktischen Übungen wird die Anwendung der zielorientierten Kurzberatung trainiert.

Inhalte

- Der kommunikative Anschluss
- Die „günstige Gelegenheit“
- Die Kunst des Fragens und Erkundens
- Der sprachliche Schlüssel
- Die zielorientierte Vorgehensweise
- Das gute Gesprächsende

Zielgruppe

Leistungskräfte, Pflegekräfte, Betreuungsassistenten, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Tischharfenseminar als Angebot der Musikgeragogik

Beschreibung

Der Einsatz von Musik in der Arbeit mit alten Menschen birgt große Möglichkeiten, diese in ihrem Innersten zu berühren, Erinnerungen wachzurufen, Freude und Gemeinschaft zu erleben und das Selbstbewusstsein zu stärken.

In der Seniorenarbeit finden Tischharfen immer größere Verbreitung, sowohl als Begleitinstrument für Singkreise, im Ensemblespiel und auch in der Sterbebegleitung.

Im Rahmen der Veranstaltung lernen Sie dieses Instrument kennen, das in jedem Alter und ohne Notenkenntnisse einfach und schnell zu erlernen ist. Im Laufe des Seminars werden Sie bereits die ersten Musikstücke allein und in der Gruppe spielen können.

Inhalte

- Kennenlernen der gängigen Tischharfenmodelle
- Vorstellung des Notenrepertoires
- Besonderheiten in der Notation der Tischharfenmusik
- Stimmen des Instrumentes
- Gemeinsames Spiel, Erproben der Instrumente einzeln und in der Gruppe
- Vermittlung verschiedener Spieltechniken
- Einsatzmöglichkeiten des Instrumentes in der Musikgeragogik

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Workshop: Konflikt und Krisenprävention im Umgang mit Azubis für Praxisanleitende

Beschreibung

Jede Form der Kommunikation birgt **Missverständnisse** und **Konflikte** in sich, ob auf verbaler oder nonverbaler Ebene. Konflikte haben eine bestimmte Dynamik, der durch Aufmerksamkeit in der Kommunikation und dem Verständnis des Prozesses begegnet werden kann. In unserem Workshop schauen wir uns die verschiedenen **Kommunikationskanäle** und ihre Fallstricke an, die entstehende **Dynamik eines Konfliktprozesses** und wie man diesem begegnen und sogar vorbeugen kann.

Inhalte

- Die verschiedenen Konflikttypen erkennen und verstehen
- Die verschiedenen Stufen eines Konflikts (nach Glasl)
- Nähe – Distanzverhalten
- Der richtige Umgang in Konfliktgesprächen/ Feedbackgesprächen/ Jahresentwicklungsgesprächen, etc.
- Maßnahmen, praktische Übungen und Tools zur Konfliktprävention an praxisnahen Beispielen

Zielgruppe

Praxisanleitende, Teamleitende, Führungskräfte, Menschen mit Führungsaufgabe, Pädagogen

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Kurz und bündig: Methoden der Fallbesprechung in der Pflege

Beschreibung

In diesem halbtägigen praxisorientierten Kurs lernen die Teilnehmenden verschiedene Methoden der Fallbesprechung kennen und anwenden. Ziel ist es, die Qualität der interdisziplinären Zusammenarbeit zu verbessern und die Kompetenzen in der Fallanalyse und -reflexion zu stärken.

Inhalte

- Einführung in die Fallbesprechung: Bedeutung und Ziele von Fallbesprechungen in der Pflege
- Methoden der Fallanalyse: Strukturierte Analyse von Pflegefällen, Identifikation von Problemstellungen und Ressourcen
- Moderationstechniken
- Praxisanwendung: Analyse und Evaluation der durchgeführten Besprechungen

Der Kurs kombiniert theoretische Inputs mit praktischen Übungen, um den Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis und praktische Fähigkeiten in der Durchführung von Fallbesprechungen zu vermitteln.

Zielgruppe

Leistungskräfte, Pflegepersonal, Praxisanleitende & alle Interessierte

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Kurz und bündig: Methoden der Fallbesprechung in der Pflege

Beschreibung

In diesem halbtägigen praxisorientierten Kurs lernen die Teilnehmenden verschiedene Methoden der Fallbesprechung kennen und anwenden. Ziel ist es, die Qualität der interdisziplinären Zusammenarbeit zu verbessern und die Kompetenzen in der Fallanalyse und -reflexion zu stärken.

Inhalte

- Einführung in die Fallbesprechung: Bedeutung und Ziele von Fallbesprechungen in der Pflege
- Methoden der Fallanalyse: Strukturierte Analyse von Pflegefällen, Identifikation von Problemstellungen und Ressourcen
- Moderationstechniken
- Praxisanwendung: Analyse und Evaluation der durchgeführten Besprechungen

Der Kurs kombiniert theoretische Inputs mit praktischen Übungen, um den Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis und praktische Fähigkeiten in der Durchführung von Fallbesprechungen zu vermitteln.

Zielgruppe

Leistungskräfte, Pflegepersonal, Praxisanleitende & alle Interessierte

Resilienz: Den Druck aufnehmen, ohne zu zerbrechen

Beschreibung

Die Corona-Krise betrifft alle. Doch wie Menschen die aktuelle Situation empfinden, ist sehr unterschiedlich. Die einen sind stark beunruhigt und lesen so viel wie möglich über neue Entwicklungen. Die anderen fühlen sich fast angenehm entschleunigt oder sind froh, mehr Zeit mit der Familie zu haben. Was von einer Person als Krise empfunden wird, kann eine andere als Chance erleben.

Das Prinzip der Resilienz findet inzwischen in vielen Bereichen Anwendung. Ob Psychologie, Wirtschaft oder Ökologie – alle setzen auf die Macht der Widerstandskraft. Was das Wort genau bedeutet, ob sich Resilienz lernen lässt und welche Rolle der Glaube spielt, klären wir unter anderem im Rahmen dieser Schulung.

Methoden:

Vortrag, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, moderierte Diskussion

Inhalte

- Zur Definition von Resilienz: Resilienzforschung
- Die 7 Säulen der Resilienz
- Resilienz fördern: Was kann ich tun, was soll ich sein lassen?
- ABC-Modell der psychischen Widerstandskraft
- Was macht eine resiliente Gesellschaft aus?
- Wie wirkt sich der Glaube auf der Resilienz aus?
- Reflexion des eigenen „Tun´s“ im Umgang mit Menschen in Institutionen der Altenhilfe

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende, Pflegehilfskräfte, Alltagsbegleitende, Fachkräfte der sozialen Betreuung & Alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Gespräche zwischen Tür und Angel – das Kurzgespräch

Eine systemisch orientierte Beratung (Teil II)

Beschreibung

Die Arbeitssituation ist heute vielfach geprägt von Zeitknappheit und hoher Arbeitsbelastung. Es gilt diese Situation gut zu nutzen.

Die Gesprächsmethode „Das Kurzgespräch“ von Timm H. Lohse ist in der pflegerischen und sozialen Praxis eine sinnvolle Methode.

Vielleicht kennen Sie das, dass sie von Patienten, Klienten oder Kollegen in flüchtigen Momenten oder während Sie mit einer Aufgabe beschäftigt sind, angesprochen werden. Die Beiläufigkeit dieser Gesprächssituationen lässt oft bewährte Gesprächstechniken und -methoden nicht zur Anwendung kommen.

Was ist dennoch in kurzen Gesprächen möglich und hoffnungstiftend?

In der Methode des Kurzgesprächs wird auf diese Gesprächssituationen eingegangen. Der Ansatz ist ziel-, ressourcen- und lösungsorientiert; der „Schlüssel“ findet sich oft schon in den ersten Sätzen.

Im Wechsel von kurzen Theorieeinheiten und praktischen Übungen wird die Anwendung der zielorientierten Kurzberatung trainiert.

Inhalte

- Der kommunikative Anschluss
- Die „günstige Gelegenheit“
- Die Kunst des Fragens und Erkundens
- Der sprachliche Schlüssel
- Die zielorientierte Vorgehensweise
- Das gute Gesprächsende

Zielgruppe

Leistungskräfte, Pflegekräfte, Betreuungsassistenten, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E

Die Heilsame Kraft der Märchen – Kraft und Energiequelle

"Märchen heilen das Herz und sind Balsam für die Seele".

Beschreibung

In früheren Zeiten wurden Märchen vornehmlich Erwachsenen erzählt, um ihnen zu zeigen, dass jeder Mensch mit Urvertrauen und Mitgefühl, selbst durch die schwierigsten Lebens-Situationen hindurch zu seinem Lebensziel gelangt. Glück und Zufriedenheit- davon berichten nicht nur Märchen der Brüder Grimm, sondern auch viele Märchen und Weisheitsgeschichten zum Schmunzeln und Träumen aller Welt.

Genau solche Märchen möchte ich Ihnen nahebringen. Märchen ohne Grausamkeiten, sondern Märchen, die einfach nur guttun! Diese Märchen und Geschichten möchte ich mit Ihnen gemeinsam erarbeiten und dann überlegen, was für SIE die geeignete Form ist, ein Märchen kraftvoll und authentisch in Ihrem Alltag zu integrieren.

Inhalte

- Kennenlernen der verschiedenen Märchenformen wie z.B. Volks- und Hausmärchen, Kunstmärchen, Fabeln...
- Entdecken und Erleben der wohltuenden Weisheiten in Märchen
- Kennenlernen verschiedener Erzählformen und deren Anwendungsbereiche
- Anleitung zum ausdruckstarken Vorlesen und authentischem, freien Erzählen
- Einführung ins Kamishibai (japanisches Bildkarten Theater)
- Kennenlernen einer Märchen- Spieluhr
- Einsatz von Märchenpuppen, Hand- und Fingerpuppen
- Erarbeiten von Stundenbildern rund um Märchen
- Herstellen einer eigenen „Märchenpuppe“
- Einbauen musikalischer Elemente im Märchen

Zielgruppe

Betreuungsassistenten, Pflegekräfte, Ehrenamtlich Tätige, Alltagsbegleitende, Mitarbeiter im sozialen Dienst & alle Interessierten

FRANZISKUS

A ■ K ■ A ■ D ■ E ■ M ■ I ■ E